

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Geschäftsbericht

2022





**EINEN VORSPRUNG
IM LEBEN HAT, WER
DA ANPACKT, WO
DIE ANDEREN ERST
EINMAL REDEN.**

John F. Kennedy



IMPRESSUM

Höhere Fachschule Technik Mittelland

Sportstrasse 2 · 2540 Grenchen
T 032 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

Leitung

Michael Benker und Savino Galli

Redaktionelle Mitarbeit

Michael Benker, Kathy Bierschenk, Franziska Buchser,
Jürg Gasser, Erwin Fischer, Urs Schild und Edith Lorentz

Fotos

Lenka Reichelt | Fotoreich

Text und Lektorat

Textkiosk und Lektorat Detailiebe

Grafische Unterstützung

ibl BOX ag | Kommunikation und Design

Druck

Grafodruck

Inhalt

Editorial

Der Präsident hat das Wort	3
Blick zurück und nach vorne	4

Die hftm 2022

Studienangebot	6
Studierendenstatistik	8
Absolvent*innen und Diplompreise	10
Diplomfeiern	12
Diplomarbeiten	16
IBLive und Smartbar	21
10 Jahre hftm	22
International	24
Interne Entwicklung	25
Qualitätsmanagement	26
Weiterbildungsangebote	29

Über uns

hftm.förderverein	30
Die Expert*innen	31
Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Fachbereiche	32
Die Mitarbeitenden	33
Die Dozierenden	34
Vision und Leitbild	40
Die Trägerschaft	42



Der Präsident hat das Wort



Jubiläumsjahr

Zehn Jahre hftm! Und wie sich die Höhere Fachschule entwickelt hat! Ich kann mit Stolz sagen, bei den umfassenden Vorbereitungsarbeiten für die Fusion der zuvor öffentlichen Schulen mitgewirkt und während der zehn Jahre die hftm auf ihrem Entwicklungsweg begleitet zu haben. Mit grosser Freude sehe ich, wie gut sich die hftm hinsichtlich des Teams, der Bildungsangebote, des Bekanntheitsgrads, der Vernetzung mit der Wirtschaft und der Anzahl Studierende entwickelt hat. Seit der Fusion übergaben wir 1122 HF-Diplome und konnten so unseren Auftrag, den Fachkräftemangel in den MINT-Ausbildungen der Höheren Berufsbildung zu reduzieren, ausgezeichnet wahrnehmen. Die Kontakte mit den Mitarbeitenden der hftm finde ich inspirierend, das Team zeigt Flexibilität und Kreativität, um am Markt als Premium-Bildungsinstitution zu bestehen. Ich kann nur sagen, die hftm ist eine Erfolgsgeschichte, die ganz sicher auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird.

Verwaltungsrat komplett

An der Generalversammlung konnten wir zwei sehr gut zu uns passende Persönlichkeiten in den Verwaltungsrat wählen. Dr. Raoul Waldburger tritt als neuer Direktor des Departements Technik und Informatik der Berner Fachhochschule die Nachfolge von Dr. Lukas Rohr an, der im letzten Jahr in die wohlverdiente Pension gewechselt hat. Mit der Wahl erhalten wir die geschätzte Zusammenarbeit mit der BFH am Standort Biel/Bienne aufrecht und profitieren beidseitig bei Projekten und in der Lehre. Peter Berger, Direktor des Bildungszentrums medi und Präsident der Konferenz HF Schweiz, ist ein profunder Kenner der HF-Welt und setzt sich seit langer Zeit für die wertvolle Bildungsstufe ein. Der Verwaltungsrat freut sich, die wichtige Arbeit mit einem vielseitigen und gut funktionierenden Team fortzusetzen.

Campus Technik: grosses Interesse an einzigartigem Projekt

Man kann es nicht oft genug erwähnen: Die Initiative der Familie Thomke für die (höhere) Berufsbildung ist einzigartig und katapultiert uns hinsichtlich eines attraktiven Bildungsstandorts direkt am Bahnhof, der gewünschten Synergien und der Möglichkeit, Wachstum bei gleichbleibenden Raumkosten zu realisieren, in eine neue Umlaufbahn. Zahlreiche Berner und Solothurner Gemeinden entlang des Jurasüdfusses haben einen

Unterstützungsbeitrag für die Projektentwicklung gesprochen. Die wichtige Kapitalkampagne für die Bereitstellung der weiteren finanziellen Mittel wurde Ende Jahr gestartet. Wir konnten ein hoch dotiertes Patronatskomitee unter der Leitung von Alt-Bundesrat Samuel Schmid zusammenstellen, das Interesse an der erfolgreichen Entwicklung des Campus Technik ist gross. Mithilfe der Anschubfinanzierung konnten zwei neue Initiativen gefördert werden. Insbesondere die Initiative focusMINT, für die im Jahr 2023 ein Verein gegründet wird, interessiert. Schülerinnen und Schüler sollen mit schulexternen Bildungsangeboten am Campus Technik MINT-Fächer kennenlernen. Es lohnt sich schliesslich, junge Menschen früh für Technik und Informatik zu begeistern. Das Kompetenzzentrum Leichtbau hat einen ersten Kurs für technische Berufslleute entwickelt – Leichtbau in Theorie und Praxis –, der zum ersten Mal mit sehr guten Rückmeldungen der Kursteilnehmenden durchgeführt wurde. Ende Jahr wurde die Kompetenzzentrum Leichtbau AG gegründet, die Aus- und Weiterbildungen im Trendthema anbietet und Projekte im Bereich der Faserverbundwerkstoffe aufgleist und bis zur Produktionsreife begleitet. Die Bauplanung schreitet zügig voran, der Gestaltungsplan wurde genehmigt und im Mai 2023 wird der Spatenstich erfolgen. Der Bezug ist ab Mai 2025 geplant.

Herzlichen Dank

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Dozentinnen und Dozenten sowie der Geschäftsleitung unter der Führung von Direktor Michael Benker spreche ich meinen ganz besonderen Dank aus. Der hftm-Spirit – Basis für die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit – ist jederzeit gut spürbar. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Aktionärinnen und Aktionäre, die Förderer und Förderinnen, den Verwaltungsrat, die Expertinnen und Experten und die Kantone Solothurn und Bern für die wohlwollende Begleitung und Unterstützung. Die motivierten und engagierten Studierenden treiben uns an, das Angebot weiter auszubauen und zu stärken. Ich wünsche allen weiterhin gute Gesundheit, ausreichend Energie, viel Freude und freue mich auf die gemeinsame Zukunft.

ERWIN FISCHER
Verwaltungsratspräsident

Blick zurück und nach vorne



Nach knapp zwei Jahren Pandemie und Ausnahmezustand kehrten wir am 17. Februar 2022 langsam, aber sicher in den gewohnten Alltag zurück. Wir bedanken uns herzlich bei allen für die Flexibilität, den Durchhaltewillen und das enorme Engagement unter schwierigen Umständen.

Nachfrage bei berufsbegleitenden Studiengängen anhaltend gross

Im Frühjahr starteten 162 neue Studierende ihr berufsbegleitendes Technikstudium – wiederum eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 8 Prozent und ein Allzeithoch bei den Neueintritten. Die sehr positiven Rückmeldungen der Studierenden und Absolvent*innen leisten sicherlich einen Beitrag zur hohen Nachfrage. Die Studierenden begrüsst wir im Grenchner Velodrome mit der traditionellen Domino-Challenge. Aktuell verzeichnen wir für den Studienbeginn im April 2023 erneut einen rekordverdächtigen Anmeldestand. Das prognostizierte Wachstum bei den berufsbegleitenden Studiengängen scheint sich zu bewahrheiten.

132 Diplomierte stärken den Werkplatz: Diplomierte Techniker*innen HF haben eine anständige gesellschaftliche Anerkennung mehr als verdient!

Anlässlich zweier Diplomfeiern in Grenchen und Biel/Bienne durften wir 118 Techniker*innen HF und 14 Nachdiplom-Absolvent*innen diplomieren. Ein HF-Abschluss öffnet Türen, Wirtschaft und Gesellschaft profitieren von umsetzungsorientierten Berufsleuten. Nicht zu unterschätzen sind die hohe Arbeitsmarktfähigkeit der Absolvent*innen über das gesamte Erwerbsleben und die höchste aller Fiskalrenditen bei den Tertiärabschlüssen für den Staat bedingt durch tiefe Ausbildungskosten für die öffentliche Hand und vergleichbare Löhne der Absolvent*innen mit anderen Abschlüssen der Hochschulstufe. Warum streben immer noch viele junge Menschen nach dem gymnasialen Weg, wenn doch mit der Berufslehre und einem anschliessenden HF-Studium so spannende und lukrative Berufslaufbahnen möglich sind? Zitat aus dem Ständerat: «Wer in der Schweiz einen Ausweis der höheren Berufsbildung erworben hat, gehört zu den Besten weltweit.» [Bericht der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur vom 30. Januar 2023] Leider hat der Ständerat die Motion zur Titeläquivalenz trotzdem knapp versenkt. Es ist uns ein Rätsel, warum swissuniversities und FH Schweiz mit beachtlichem Aufwand gegen die englische Titelübersetzung «Professional Bachelor» im Diplomzusatz lobbyieren. Wir nehmen Bundesrat Parmelin beim Wort, der gleichzeitig mit der Ablehnung im Ständerat einen Vorschlag aus dem SBFI

angekündigt hat. Die höhere Berufsbildung und somit die Studienabschlüsse zum*zur Techniker*in HF gehören zur Tertiärstufe und sind im europäischen Qualifikationsrahmen auf Stufe 6, Bachelor oder gleichwertig, eingestuft, also sollte dem «Professional Bachelor» nichts im Weg stehen. Wir bleiben dran und hoffen sehr, dass die HF-Stufe rechtzeitig durch eine verbesserte öffentliche Finanzierung und mit einer verständlichen Titelübersetzung gestärkt wird. Keine Sorge, der «Professional Bachelor» führt nicht zu einer Akademisierung der Höheren Fachschulen, wie vielfach behauptet wird. Ebenso ist unverständlich, dass im Zusammenhang mit dem «Professional Bachelor» von Titel-Wirrwarr gesprochen wird. Das Wirrwarr haben wir doch vor allem auf akademischer Stufe mit zahllosen Bachelor- und Masterabschlüssen, teilweise mit Englisch und Deutsch gemischten Beschreibungen, und den unübersichtlichen CAS-, DAS-, MAS-Titeln, die eine schweizerische Erfindung darstellen.

Projekt ONE führt zu noch attraktiveren Studiengängen

Wir haben intensiv Ideen gesammelt, um unsere Studiengänge noch attraktiver und praxisgerechter zu gestalten. Im Austausch mit Studierenden, Absolvent*innen und Vertreter*innen aus der Wirtschaft haben sich neue Wege herauskristallisiert. Gleichzeitig wurden die überarbeiteten Rahmenlehrpläne verabschiedet, die wir sehr begrüßen. Die Zusammenarbeit zwischen den Höheren Fachschulen, den OdAs und dem SBFI haben zu einer beachtlichen Verbesserung gegenüber dem alten Rahmenlehrplan geführt. Insbesondere finden wir neue Titelbezeichnungen wie Prozesstechniker*in HF sehr aussagekräftig und attraktiv, es fehlen allerdings treffende englische Bezeichnungen.

Mit Projekt ONE setzen wir die Ideen und Vorgaben in neue Studienpläne um und freuen uns sehr, ab 2024 damit zu starten. Besonders erwähnenswert ist die Aufnahme der nachhaltigen Entwicklung in den Kompetenzreihen und die Einforderung besserer Englischkompetenzen. Die künftigen Studierenden werden es uns danken.

Als Premium-Bildungsinstitution leisten wir im Mittelland und darüber hinaus einen bemerkenswerten Beitrag zur Reduktion des Fachkräftemangels in MINT-Berufen. Wir handeln fokussiert und entwickeln uns und unsere Studierenden erfolgreich weiter.

MICHAEL BENKER
Direktor



Investitionen

SmartLAB Antriebstechnik

Schulmanagementsystem

Lernmanagementsystem

Informatik-Infrastruktur

Inneneinrichtung Standort Biel/Bienne

Studienangebot

Studiengänge der hftm im Überblick

dipl. Elektrotechniker*in HF

- Automation
- Elektrotechnik
- Energietechnik
- Gebäudeautomation

dipl. Informatiker*in HF

- Softwareentwicklung
- Systemtechnik

dipl. Maschinenbautechniker*in HF

- Konstruktionstechnik
- Produktionstechnik

dipl. Systemtechniker*in HF

- Automation/ICT
- Mechatronik

dipl. Prozesstechniker*in HF

- Betriebstechnik
- Supply Chain Management

dipl. Wirtschaftsinformatiker*in HF

Standorte	Sprachen	Studienmodell
	D = Deutsch F = Französisch	BB = Berufsbegleitend VZ = Vollzeit
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Grenchen Biel	D, F D/F	BB/VZ
Grenchen Biel	D, F D/F	BB/VZ
Biel	D/F	VZ
Biel	D/F	VZ
Grenchen	D	BB
Grenchen	D	BB
Biel	D	BB

©hftm 2022/Änderungen vorbehalten

hftm-Studierende

Im Jahr 2022 ist die Zahl der Studierenden weiter gestiegen: Im April haben sich 162 neue Teilzeitstudierende eingeschrieben. Während die Zahl der Vollzeitstudierenden, die im Herbst beginnen, zurückging, entschieden sich 30 neue Studierende, darunter 12 französischsprachige, für ein Studium am Schulstandort Biel/Bienne. Elektrotechnik und Maschinenbau waren mit 53 bzw. 68 Studierenden die beliebtesten Studiengänge. Die meisten Vollzeitstudierenden stammten aus den Kantonen Bern und Solothurn. 215 Studierende (46,3 %) wohnten im Kanton Bern, 185 Studierende (39,9 %) im Kanton Solothurn und 64 Studierende (13,8 %) verteilten sich auf mehrere andere Kantone wie Aargau, Basel-Landschaft, Jura, Genf,

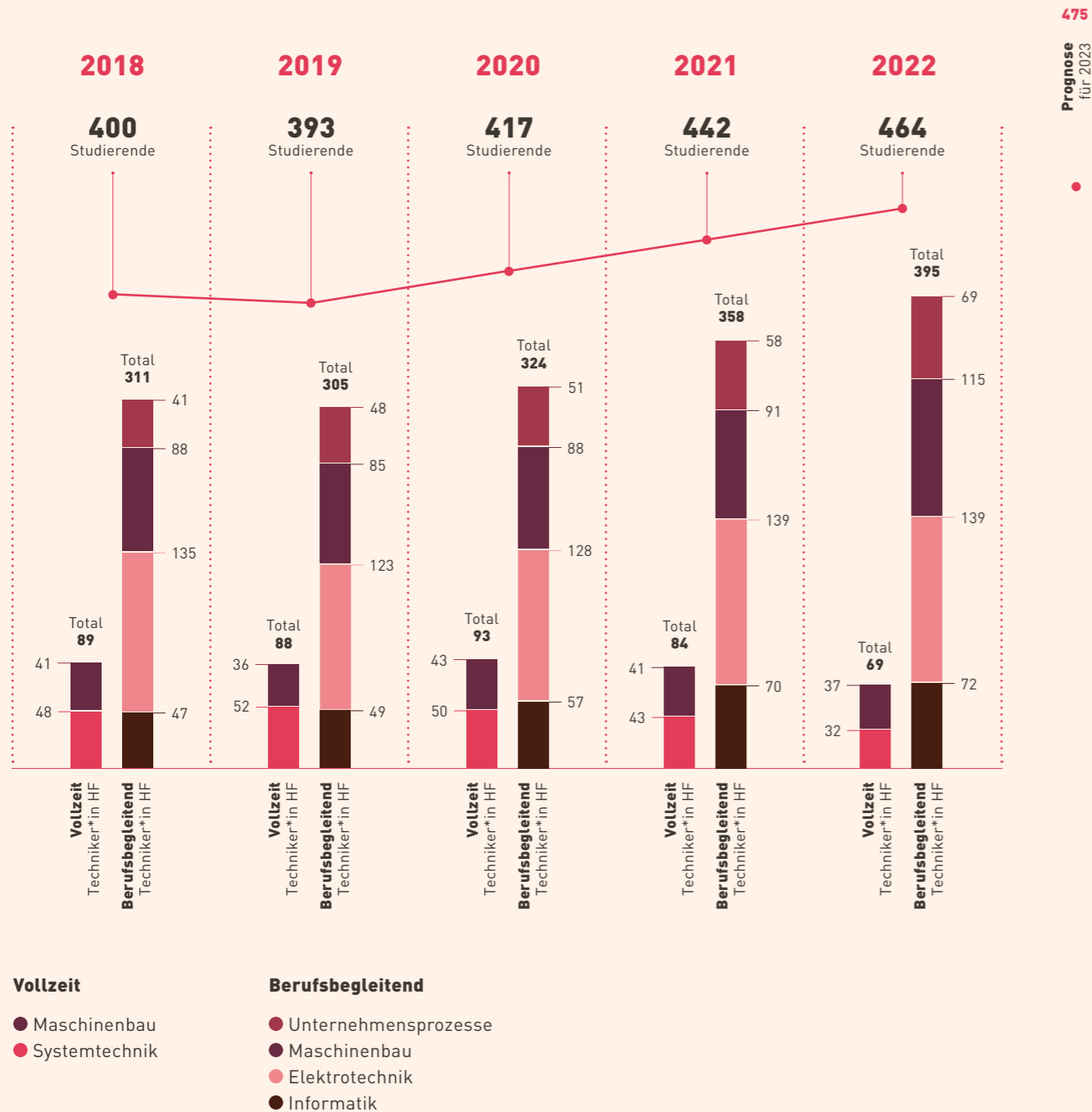
Freiburg, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Waadt und Zürich. Die meisten Studierenden hatten bereits eine 4-jährige Lehre abgeschlossen, hauptsächlich als Automater*innen, Elektriker*innen, Informatiker*innen und Polymechaniker*innen. Das Medianalter der Teilzeitstudierenden lag bei 25 Jahren, während die Vollzeitstudierenden mit einem Medianalter von 23 Jahren etwas jünger waren. Die Klassengrösse betrug durchschnittlich 24 in den Teilzeitstudiengängen und 21 in den Vollzeitstudiengängen. In den Hauptstudiengängen waren weitere Gruppeneinteilungen für den Praxistransfer und den Unterricht in den Laboren notwendig. Im Berichtsjahr waren 6,8 Prozent der Studierenden weiblich.



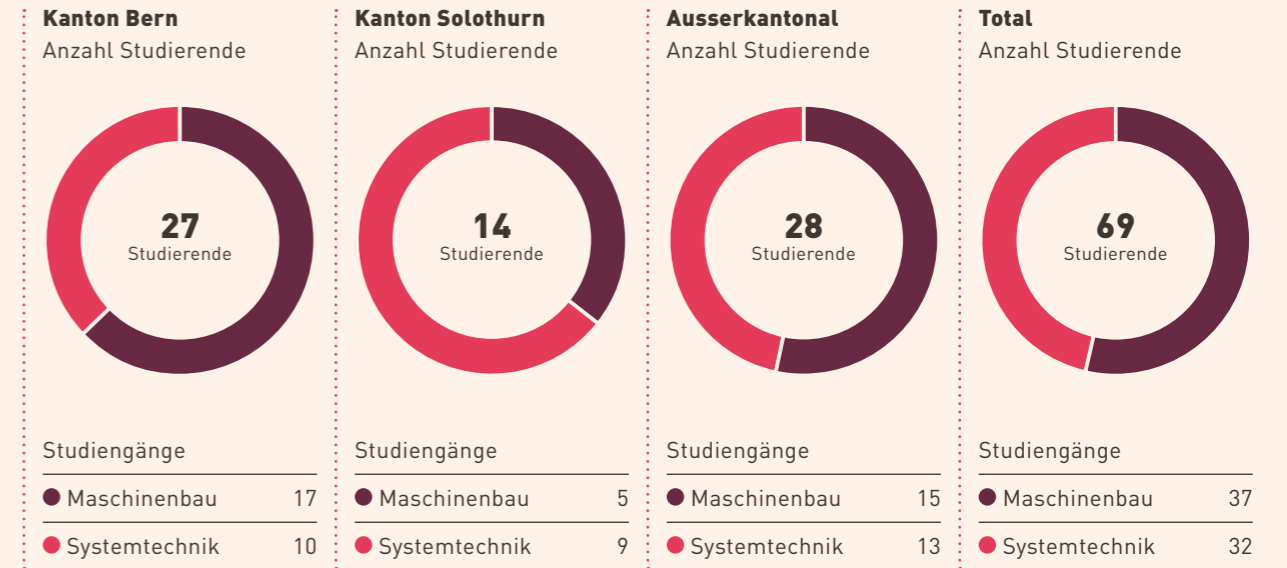
Studierendenstatistik

Die Studierendenstatistik zeigt die Entwicklung der Studierendenzahlen nach Fachbereichen und Standorten der hftm. Die Anmeldezahlen signalisieren weiterhin einen sehr positiven Trend, sodass für 2023 mit 475 Studierenden geplant wird.

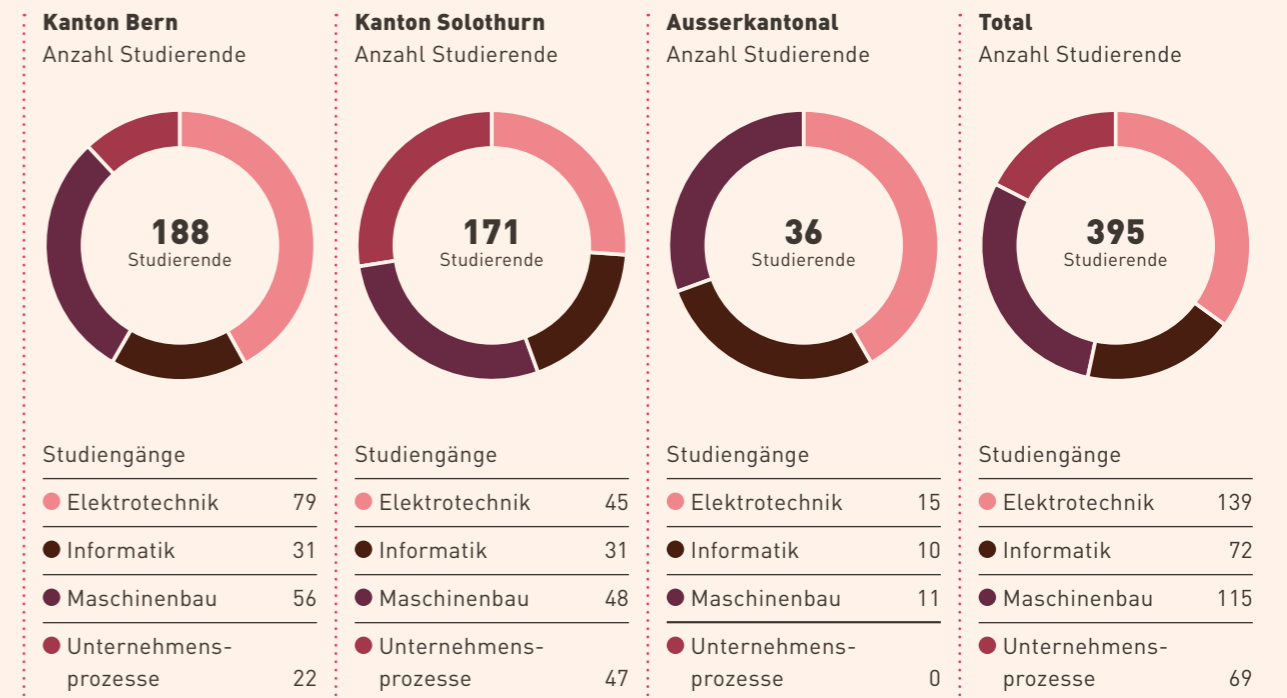
Studierendenhistorie



Vollzeitstudium

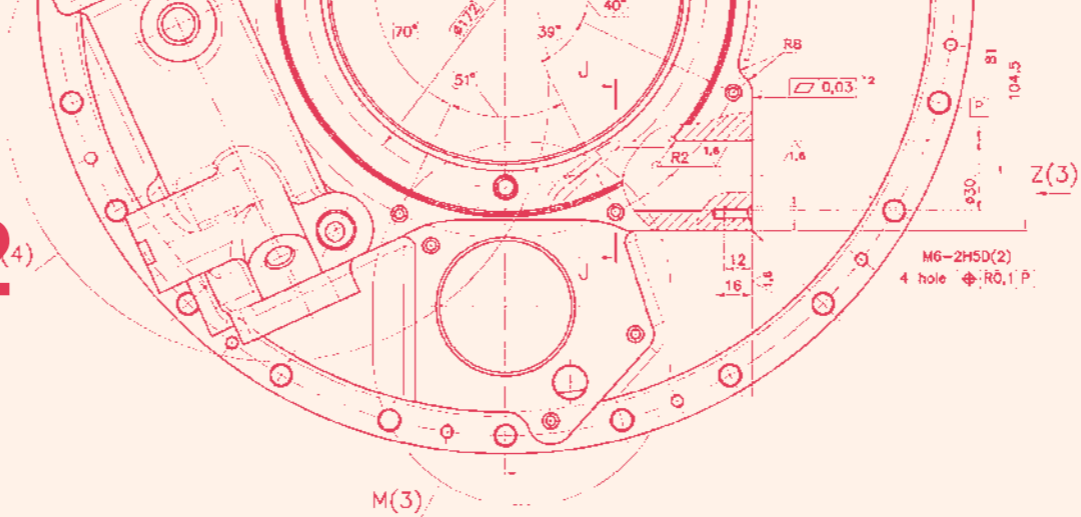


Berufsbegleitendes Studium



Absolvent*innen 2022

Übersicht



Elektrotechnik HF

Balmer Niels
Bausch Benjamin
Bögli Marc
Burkhalter Dominik
Christen Stefan
Dietschi Markus*
Gisler Simon
Hostettler Dominik
Hübscher Serge
Kaufmann Daniel
Krebs Kevin*
Krebs Olivier
Nahali Achim
Nydegger Stefan
Pezzano Davide
Reinert Martin
Reusser Stefan
Roggli Martin
Rumpold Noah
Schär Manuel
Scheidegger Joël-Pascal*
Schneider Joëlle
Schwab Nick
Shtufi Kastriot
Siegenthaler Lukas
Siegenthaler Sandro
Stalder Andy
Ueltschi Adrian
Vasquez Fabian
Vögtle Vera
Wagner Dominik
Walker Oliver
Wyss Yanick
Yogarajah Nirusan
Zenker Michael
Zumbach Christian

Informatik HF

Bart David
Berta Sandro
Fatjani Nadim
Francis Daisan
Gasser Marc
Gürber David*
Hebeisen Philippe
Kaplan Mikail
Lehmann Tom Jan
Müller Christoph*
Schoch Marco
Walter Tim
Wymann Patrick

Maschinenbau HF

Aebersold Dominic
Affolter Dominik
Andrey David
Balasevic Dario
Barmettler Pascal
Baumann Fabian
Beer Tom
Borghi Fabio
Boss Noah
Burkhardt Luca Andrea
Dick Dario
Fritsch Aline Delia
Frühaufer Dario
Geissbühler Marc*
Gigandet Martin
Gojani Luigj
Gygax Martin
Gyger Christoph*
Hänggi Markus
Huser Fabio
Jaros Cooper
Kellenberger Michelle
Knellwolf Alexandre*
Kohler Simon
Kurt Samuel
Leu Michael André
Lötscher Pascal
Loup Anthony
Lustenberger Valentin*
Marti Janick
Meyer Yannik Mike
Räber Flurin
Salchli Manuel Elia

Schediwy Andrea L. S.
Schmutz Demian Andrin*
Schöb Adrian Armin
Shakjiri Enis
Siegenthaler Simon
Sommer Christoph
Wiesmann Michael
Zoss Gregory Philip
Zürcher Andreas

Systemtechnik HF

Allenbach Lukas
Dubach Dominik
Gerber Manuel
Gremaud James
Herzog Robin
Kehrli Daniel*
Koller Joel
Leuenberger Fabian
Marti Oliver F. P.
Mottas Meven
Nicoud Maxime
Stampfli Gabriel
Studer Nicolas
Veuve Lucas*
Zahn Kevin
Zaino Jeremy

Unternehmensprozesse HF

Bissegger Monica
Cicek Sander Aycan
Fernandez Vanesa
Fink Julian
Hammami Elias
Huszka Daniel*
Kaewkalong Ratchaneepon
Khalil Al-Hassan
Rauscher Lukas
Scirè Diego
Walter Martin*
Zuber Alex

Industrial Management NDS HF

Cocic Stefan
Graber Roman
Grolimund Christoph
Horvath Robert
Sägesser Michael*
Stjepanovic Boris
Wyss Reto

Softwareentwicklung NDS HF

Allemann Janine
Flachsbarth Stephan
Heynen Pascal Peter
Kiss Attila
Maurer Daniel
Schmid Matthias
Schreiber Jessica

*Diplompreisträger*innen

Auszeichnungen für die beste Gesamtleistung

gestiftet von:



Elektrotechnik
Dietschi Markus



**Maschinenbau /
Konstruktionstechnik**
Lustenberger Valentin
Schmutz Demian



Elektrotechnik
Krebs Kevin
Systemtechnik
Kehrli Daniel



**NDS Industrial
Management HF**
Sägesser Michael

**Unternehmens-
prozesse**
Walter Martin



Informatik
Gürber David



**Maschinenbau /
Produktionstechnik**
Geissbühler Marc
Knellwolf Alexandre

Auszeichnungen für die beste Diplomarbeit

gestiftet von:



Maschinenbau
Lustenberger Valentin

Systemtechnik
Veuve Lucas

**Unternehmens-
prozesse**
Huszka Daniel



Informatik
Müller Christoph



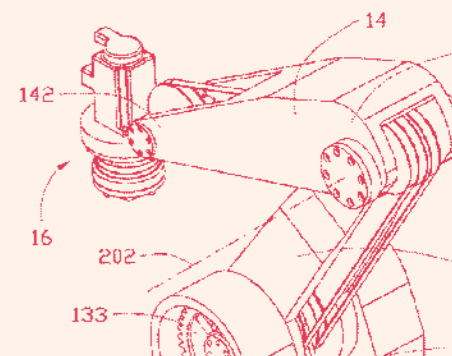
Maschinenbau
Gyger Christoph



Elektrotechnik
Scheidegger Joël-Pascal



**über alle
Fachbereiche**
Gürber David
Lustenberger Valentin



Talente werden Profis

Neue Fachkräfte auf dem MINT-Markt

Zurück in die Zukunft

hftm-Direktor Michael Benker begrüßte die stolzen Diplomand*innen zur Diplomübergabe im TISSOT Velodrome. Hier hatten die ambitionierten Damen und Herren beim Event «Ready 4 Take-off» ihr Studium vor drei Jahren bereits lanciert und den Grundstein für eine erfolgreiche Karriere gelegt. In seiner Ansprache gratulierte Michael Benker den Diplomand*innen zu ihrem überdurchschnittlichen Einsatz, Engagement und Durchhaltewillen.

Hervorragende Berufsaussichten

Für die Absolvent*innen zumindest hat der Fachkräftemangel in den MINT-Berufen auch eine gute Seite: Er macht die frisch ausgebildeten Techniker*innen HF zu gefragten Berufsleuten. Die meisten unter ihnen können aus mehreren Jobangeboten auswählen. Das wiederum sind gute Nachrichten für die Höhere Fachschule Technik Mittelland – und den hiesigen Industriestandort. Das Interesse an einer Ausbildung an der hftm nämlich ist ungebrochen gross und die nächsten Technikerinnen und Techniker HF befinden sich bereits auf Kurs. 2022 begannen über 180 Frauen und Männer ihr Studium an der hftm, 2023 werden es noch mehr sein. Nach ein paar Jahren intensiven Studiums von praxisnahen und zukunftsorientierten Kursinhalten werden auch sie ein Diplom der hftm in den Händen halten.

Diplomausstellung mit Innovationscharakter

Höhepunkt jedes Studienabschlusses ist die Diplomasstellung, die eigentliche Leistungsschau des neuen Techniker*in-Jahrgangs. Hier zeigen die gereiften Nachwuchskräfte, was sie in Sachen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Unternehmensprozesse wirklich draufhaben. Es gibt beeindruckende, innovative Arbeiten von praktischem und wirtschaftlichem Nutzen zu sehen und zu bestaunen. Ganz zu schweigen davon, dass das interessierte Publikum dank spannender Vorträge auch eine persönliche Wissensauffrischung in Sachen modernster Technik erhält.

Die Diplomarbeit: ein Mehrwert für die hiesige Industrie

Der HF-Abschluss bezeugt nicht nur, dass die Diplomand*innen einer dauerhaften Doppelbelastung erfolgreich die Stirn bieten können. Das Studium gipfelt am Ende der Studienzzeit auch in einer praxisnahen Diplomarbeit. Dieses Schlussbouquet ist die Quintessenz der Kompetenzen aus drei Jahren Studienzzeit und der Berufserfahrungen im eigenen Betrieb. Mit dem im Finale gezeigten Fachwissen beweisen die neuen Techniker*innen HF, dass sie eine Problemstellung lösungsorientiert zu bearbeiten imstande sind. Der Grossteil der Abschlussarbeiten wurde in den Betrieben der Absolvent*innen realisiert. Das heisst im Klartext: Der direkte Nutzen fliesst ohne Umwege in die hiesige Wirtschaft und Industrie.



Absolvent*innen berufsbegleitende Studiengänge 2022.



Absolvent*innen Vollzeitstudiengänge 2022.

Diplomfeier im Swiss Innovation Park Biel/Bienne

Am 30. September, Punkt 17.00 Uhr, feierten 39 Maschinenbau-, Elektro- und Systemtechnikerinnen und -techniker sowie 6 Industrial Manager einen wichtigen Meilenstein ihrer Karriere: Sie empfingen nach zwei Jahren Vollzeitstudium in würdigem Rahmen ihre wohlverdienten Diplome. Dazu wurden weitere Auszeichnungen in Form von Geld- und Förderpreisen für besonders herausragende Leistungen vergeben.

Herbstzeit ist Erntezeit. Das gilt alle Jahre wieder auch für die Vollzeit- und Nachdiplom-Studierenden der hftm, die 2022 einmal mehr reiche Ernte einfahren und dafür ein entsprechend üppiges Dankfest begehen durften. Zum zweiten Mal fand die Preisverleihung mit anschließendem Apéro im Swiss Innovation Park Biel/Bienne statt – dem zweiten Standort der hftm. Der Anlass geriet wenig erstaunlich zu einem stimmungsvollen Event mit launigen Ansprachen und einer unterhaltsamen Festrede inklusive Begleitmusik durch den Singer-Songwriter Chris Samuel sowie bestens gelaunten Diplomierten, Dozierenden und Gästen.



Diplomfeiern

Die hftm gratuliert allen Diplomand*innen herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



Diplomarbeiten

Praxisorientiert und mit hohem Nutzen für die Unternehmen

Fachrichtung **Elektrotechnik**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Agathon AG	Michael Zenker	Prüfstand Powergrind Generator (Funkenstreckensimulator)
BKW Energie AG	Joël-Pascal Scheidegger	Test-Prüfanlage
BLS AG	Adrian Ueltschi	Prüfgerät Ethernet Train Backbone
CTS - Congrès, Tourisme et Sport SA	Dominik Adrian Wagner	Energieoptimierungsstudie Kongresshaus Biel
Elaso AG	Dominik Hostettler	usc50XX-Modul mit DSP
elektroplan Buchs & Grossen AG	Christian Zumbach	Einsatz eines autarkiefähigen PV Speichers bei der elektroplan Buchs & Grossen AG
Güdel AG	Marc Bögli	MES - Manufacturing Executing System
Güdel AG	Martin Reinert	Auto Floor Leveling: Automatisiert Bodenunebenheiten kompensieren
Haco AG	Stefan Reusser	Umbau Alarmserver
Hanspeter Stalder	Andy Stalder	Fernzugriff auf den «Automatischen Getränkemischer»
Liebi AG	Kevin Krebs	Neuaufgabe FE Mini Regelung
Louis Stuber AG	Nick Schwab	Erweitertes Reporting
mb-microtec ag	Markus Dietschi	In-Process-Lasercontrolling
MST Systemtechnik AG	Dominik Burkhalter	Automatische Anlagenüberwachung im EDL-Portal
MST Systemtechnik AG	Daniel Kaufmann	Optimierungskonzept und erste Umsetzungsversuche für PID-Regler auf HLKS Anlagen
Optotech AG	Sandro Siegenthaler	Testaufbau Blankregistrierung
Port Side Festival	Niels Balmer	Automatische Cocktailmischanlage
Privat, Hannes Roggli	Martin Roggli	Energieoptimierung Bauernhof
Rebmann Elektro AG	Lukas Siegenthaler	Haftmittelreinigungssystem für Sporthallen HMRS
Reto Scheurer	Fabian Vasquez	Testaufbau zur Areal-Beleuchtung in der Schweizer Zucker AG
Sabrina Hänni	Benjamin Bausch	Konzeption Schildkrötenhaus
Sauter AG	Yanick Wyss	Thread CO ₂ -Sensor
Schaerer AG	Manuel Schär	Versuchsaufbau Lüftung Labor R&D 1.0G
SchützService AG	Serge Hübscher	Testumgebung Büroanbau SchützService AG
Securiton AG	Stefan Nydegger	SecuriFire Testsystem
SIGNAL AG	Oliver Walker	Markierautomat Software

Fachrichtung **Elektrotechnik**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Sigren Engineering AG	Noah Rumpold	Teilvirtuelle Simulationsplattform
Simon Gisler	Simon Gisler	Holzofensteuerung
Viscom Engineering AG	Nirusan Yogarajah	Mock-Up Simulationsanlage
Wander AG	Stefan Christen	Tankreinigungsanlage für Lebensmittelindustrie
Weingut Brunnmühle	Olivier Krebs	Weinverkaufsautomat

Fachrichtung **Informatik**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Cablex AG	Tom Jan Lehmann	Evaluation der Optimierungsmöglichkeiten des Sales Funnel Dashboard
Centris AG	Nadim Fatjani	Testing Services Dashboard
DOTSKIN-Shop	Daisan Francis	Evaluation einer ERP Business Software
DV Bern AG	Philippe Hebeisen	Sprint Reporting Tool
ESA	Marc Gasser	Evaluation Personalmanagement- und Zeiterfassungssystem
FIVE Informatik AG	Sandro Berta	Dashboard für interne Kennzahlen
JAXForms	Marco Schoch	Uploadwidget für Mobilgeräte mit SIM-Karte
Kim Hunkeler	Christoph Müller	Online Multiplayer Prototype
Medialeg GmbH	Tim Walter	Online Paper Editor Benutzerdashboard
TRUNINGER AG	David Gürber	Evaluation Wissensmanagementsystem
VISCOM Visual Communications AG	Patrick Wymann	Als21Testtool, ein Integrations-Testtool für Betriebs- und Sicherheitsanlagen
webapps Burgdorf GmbH	David Bart	EagleEye3000

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
ADDY by Schöb Engineering	Adrian Armin Schöb	Konzeption und Konstruktion eines Kickstartmoduls
Avesco AG	David Andrey	Konzept mobiler Eindicker zur Schlammwasser-Reinigung in Kieswerken
BENTELER Rothrist AG	Martin Gyax	Spannvorrichtungskonzept einer 4-Spur-Induktionshärtenanlage
BMC Switzerland AG	Gregory Philip Zoss Manuel Elia Salchli	Optimierung und Neukonstruktion von Fahrrad-Sattelklemmen
Christophe Kohli	Luigj Gojani	Evaluation Handling-System
Comadur SA	Flurin Räber	Neukonstruktion eines Loch-Bohr-Schleifautomaten
DWL Baumaschinen	Barmettler Pascal	Konstruktion eines Felsbohrgehäuses des Typs Rockmaster
Feller Pivotages SA	Fabian Baumann	Mikrorundschleifen

Fachrichtung **Maschinenbau**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Glutz AG	Noah Boss	Redesign Panikbeschlag 8615 nach EN1125
Glyndwr university composite research centre	Anthony Loup	Heat treatment for 3D FMD parts
Greenled OY, Reima Ollila	Andreas Zürcher Fabio Borghi	Creating a concept for a new assembly line
Güdel AG	Samuel Kurt	Konzept zur Digitalisierung von Packlisten
Güdel AG	Demian Schmutz	Konzept für Vertikal-Achse zur Reifensortierung
Härtere Gerster AG	Aline Delia Fritsch	Prozessoptimierung beim Borieren von Schrauben
hftm AG	Martin Gigandet Alexandre Knellwolf	Une nouvelle usine d'apprentissage
Jabil Switzerland Manufacturing GmbH	Dominic Aebersold Michael André Leu	Verbesserungspotenziale in der Plattenproduktion
Kutubo Singhateh	Luca Burkhardt	Konzept "Lückenlose Qualitätsüberwachung Medical Screws"
Masterkilpi	Cooper Jaros	Create a concept for machine maintenance
Ollila, GreenLED OY	Andrea Schediwy	Defining Standard Time
Piero Tschanz	Enis Shakjiri	Evaluation CAD/CAM-Drehen
privat	Markus Hänggi	Neukonzept Geländer-Schweissschleife
Rychiger AG	Christoph Sommer	Maschinenkonzept einer Füll- und Siegelanlage für Getränkecapseln
SEA Schliess-Systeme AG	Dario Balasevic	Konzept zum Prozess rund um die neue Montagezelle
Sebastian Tobler BFH	Yannik Mike Meyer	Konstruktion Ermüdungsprüfstand
Siegwerk Switzerland AG	Janick Marti	Sicherheitsupdate der alten Rührwerke
SPT Roth AG	Marc Geissbühler	Modulares Greifer-Entnahmesystem
SSF-Biel	Dario Frühauf Tom Beer	Konstruktion AMR-Aufbau für Rollwagen
Stryker GmbH	Simon Kohler	Evaluierung eines Shopfloor- und Tool-Managementsystems
Swiss m4m Center	Michelle Kellenberger Pascal Lötscher	Charakterisierung von PBF-LB/M Bauteilen aus 17-4PH
Universität Hawassa, Äthiopien	Michael Wiesmann	Entwurf eines Lehrsystems für Physikversuche
Vogt AG Stanztechnik	Fabio Huser	Konzept für eine automatische Werkstückzuführung zum Gewindeschneiden
V. Lustenberger	Valentin Lustenberger	Konstruktion Grossuhrwerk
Vuilleumier Technology AG	Dario Dick	Evaluation einer Lasermaschine
Wandfluh AG	Christoph Gyger	Mechanische Konzeption Expanderpresse
Weiss+Appetito SEM AG	Simon Siegenthaler	Saugbox

Fachrichtung **Systemtechnik**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Berner Fachhochschule	Oliver Marti Jeremy Zaino	Ermüdungsprüfstand für E-Bike und Rollstuhlrahmen
Berner Fachhochschule	James Gremaud	Extension du projet "Banc d'essai à la fatigue"
Gleason Switzerland AG	Lukas Allenbach	Optimierung und Neuintegration von IO-Link Komponenten
hftm AG	Daniel Kehrl	Integration eines Deltaroboters
hftm AG	Fabian Leuenberger Gabriel Stampfli Kevin Zahn	Neuentwicklung Fahr- und Produktionsalgorithmen
Michal Pločica	Maxime Nicoud Meven Mottas	Développement d'un tri pour les couverts dentaires
Ollila, GreenLED OY	Manuel Gerber	Defining Standard Time
Ruf AG	Nicolas Studer Dominik Dubach	Retrofit einer Buchschneidemaschinen-Steuerung
Swiss Smart Factory	Lucas Veuve	Conception et réalisation d'un poste de qualité visuel robotisé
W. Steinegger AG, Orpund	Joel Koller Robin Herzog	Einsatz von AR in der Firma Steinegger

Fachrichtung **Unternehmensprozesse**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Cosanum AG	Dániel Huszka	Optimierung der Lagerhaltungsstrategie für den Bereich Shelving
Hagmann Tec AG	Martin Walter	Prozessoptimierung AVOR Lohnfertigung
Itima (Switzerland) Ltd.	Diego Scirè	Reorganisation interne Transportlogistik
Leitner AG	Julian Fink	Betriebsstätten-Planung Neubau Leitner AG
Rubattel & Weyermann SA	Vanessa Fernandez	Wiederaufnahme Projekt LaquePoli
Schnyder + Minder AG	Lukas Rauscher	Informationsfluss und Datenverarbeitungsprozess der Schnyder + Minder AG optimieren

Fachrichtung **NDS HF Softwareentwicklung**

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
Attila Németh	Attila Kiss	MECM-Importtoo
DV Bern AG	Janine Allemann	Digitalisierung Beschaffungswesen
Feldschützengesellschaft Wegenstetten	Jessica Schreiber	Re-Design der Homepage der Feldschützengesellschaft Wegenstetten
GF Machining Solutions	Stephan Flachsbart	MPT Part Management
Gleason Switzerland AG	Daniel Maurer	Prototyp zur Verschleissüberwachung beim Wälzfräsen
Osterwalder AG	Pascal Heynen	IoT-Dashboard
POST CH AG	Matthias Schmid	Überwachung und Visualisierung der manuellen Erfassungsstationen

Diplomarbeiten mit Geheimhaltungsvereinbarung oder ohne Genehmigung durch den Auftraggeber werden hier nicht publiziert.

Auftraggeber	Diplomand*in	Kurzbeschreibung Diplomarbeit
hftm AG	Stefan Cocic	Akkreditierung Messlabor
Kilchenmann	Reto Wyss	Konzept Einführung KVP
Leitner AG	Michael Sägesser	Lean Admin @ Leitner
Selecta	Christoph Grolimund	Einheitlicher Selecta KVP Prozess
Signal AG	Boris Stjepanovic	Garantieanspruch auf das defekte Material
SPT Roth Ltd	Robert Horvath	ERP Optimierung – Auftragserstellung und Produktionssteuerung
Titoni AG	Roman Graber	Service après vente: Prozessanalyse & Optimierung



IBLive

Industrieberufe live erleben

IBLive 22 Grenchen – exklusiv für Schulklassen

Zwischen dem 3. und 6. Mai konnten an vier Standorten bei 11 Firmen 21 spannende Berufe hautnah erlebt werden. Rund 300 Schüler*innen besuchten den Standort «gelb» im BBZ Grenchen mit ihren Lehrer*innen. Im BBZ Grenchen sind die hftm und das ZeitZentrum eingemietet. Hier wurden die Berufe Mediamatiker*in, Informatiker*in und Uhrmacher*in vorgestellt. Die hftm fungiert für die beiden Berufe Mediamatiker*in und Informatiker*in auch als Ausbilderin für alle EFZ-Interessierten. Und da man bekanntlich mehr lernt, wenn man direkt Hand anlegen kann, durfte der praktische Teil nicht fehlen. Der gesamte Ablauf wurde durch die hftm-Lernenden (Mediamatik und Informatik) organisiert, geplant und durchgeführt.



Die Schüler*innen der 7. und 8. Klassen nutzten die Gelegenheit: Sie sprangen direkt in einen Livestream und hüpfen virtuell zwischen den Berner Arkaden, den Niagarafällen und einem Fussballstadion mitten in Madrid hin und her. Bei den Informatiker*innen durften die jungen Grenchner*innen in das Innere eines PCs eintauchen. Einmal in seine Einzelteile zerlegt, musste er danach nach Anleitung wieder zusammengebaut werden. Diese Challenge fanden die Jugendlichen «very tricky». Die Demonstration und eine Kurzpräsentation über die 4-jährigen EFZ-Lehrberufe sollen den Schüler*innen dabei helfen, sich besser in diese Berufe einzudenken.



WEBSEITE

Smartbar gewinnt



Die Mischung macht's
10 Präsentationen, 10-mal Begeisterung pur

Die Gewinner des diesjährigen projektorientierten Engineerings haben die Aufgabe wortwörtlich genommen: die Mischung aus Maschinenbau, Unternehmensprozesse, Elektrotechnik und Informatik wurde zum Mix aus Tequila, Orangensaft, Grenadinesirup und Crushed Ice. Oder anders gesagt: zur Smartbar, einer intelligenten Getränkemischanlage. Ein Gutschein über ein zweistündiges Coaching-Gespräch mit einem Experten des Gründerzentrums des Kantons Solothurn wurde als Preis überreicht. Der Weiterentwicklung des Projekts soll damit die Tür geöffnet werden.



WEBSEITE

Im Höhenflug vergangen – in Festlaune gewürdigt

10 Jahre hftm

10 Jahre Höhere Fachschule Technik Mittelland

10 Jahre nach dem optimistischen Start im August 2012 feierte die Höhere Fachschule Technik Mittelland am 17. August 2022 ihr stimmungsvolles Jubiläumstfest. Die ganze Schule, Freunde, Gönner und viel Prominenz aus Wirtschaft und Politik stießen im Parktheater Grenchen bestens gelaunt auf ein Dezennium reich an Höhepunkten an. Der gemeinsame Grundstein für eine blühende Zukunft der Höheren Berufsbildung im Mittelland ist gelegt. Zehn Jahre im Leben einer Schule stellen auf den ersten Blick kein überragendes Ereignis dar. Doch im Fall der hftm gelten andere Massstäbe. Seit der Gründung durch die Fusion von drei Höheren Fachschulen zu einem privatrechtlichen Ausbildungszentrum ist in Grenchen und Biel/Bienne mehr Bedeutsames und Geschichtsträchtiges geschehen, als man voraussehen konnte. Als führende Höhere Fachschule für Technik in der Schweiz hat die hftm einen beachtlichen Beitrag zur Reduktion des Fachkräftemangels in MINT-Berufen geleistet. Nicht weniger als 1122 Diplome zur Technikerin HF oder zum Techniker HF wurden an erfolgreiche Studierende überreicht.

Schritt für Schritt vorwärts

Der Erfolg stellte sich nicht über Nacht ein. Es benötigte drei, vier anspruchsvolle Jahre, bis die drei ehemaligen staatlichen Schulen eine gemeinsame Kultur entwickeln konnten. Gut 300 Studierende schrieben sich im ersten Jahr an der hftm ein. 60 Mitarbeitende waren mit an Bord. Vier Studienrichtungen wurden angeboten: Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Systemtechnik. Vier Jahre später schliessen knapp 360 Technikerinnen und Techniker ihre Ausbildung ab. 2016 geht als erstes Jahr des Wachstums in die Annalen ein.

Die Lokomotive rollt

Was in den folgenden Jahren geschah, lässt sich ohne Übertreibung als furiose Entwicklung bezeichnen. Heute bilden sich mehr als 470 junge Frauen und Männer Vollzeit oder berufsbegleitend zu gefragten Fachkräften aus. 129 Mitarbeitende sorgen für einen gut geölten Betrieb. Neue Studienangebote sind hinzugekommen, weitere werden laufend integriert: Energietechnik, Gebäudeautomation, Unternehmensprozesse, Wirtschaftsinformatik. Über 200 Unternehmen im Einzugsgebiet der hftm, in den Kantonen Bern und Solothurn und darüber hinaus profitieren von den praxisorientiert aus- und weitergebildeten Berufsleuten. Das darf man wört-

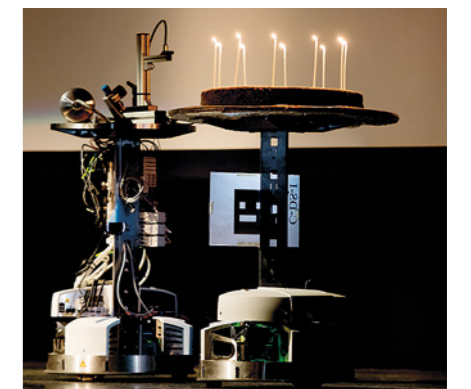
lich verstehen: Die Diplomarbeiten der Absolvent*innen beispielsweise haben für die auftraggebenden Betriebe einen beträchtlichen monetären Nutzen. Gleichzeitig unterstützen die Firmen die Schule in partnerschaftlicher und befruchtender Zusammenarbeit. Sie bringen ihr Wissen, ihre Expertise, ihr Netzwerk ein.

The Winner is ...

Die hftm ist auch eine Bildungsinstitution für Sieger und Preisträger. Jedes Jahr werden einerseits herausragende Diplomarbeiten von namhaften Sponsoren prämiert, andererseits nehmen einige der besten Studierenden regelmässig an internationalen Wettkämpfen teil und sammeln dabei emsig Edelmetall. Gerade eben hat ein hftm-Team an den Robotik-Weltmeisterschaften in Bangkok den 3. Platz erreicht. Dies ist nur einer von zahlreichen vordersten Plätzen, welche Studierende der Systemtechnik im letzten Jahrzehnt erreicht haben. Die Energie und Begeisterung, die solche Erfolge auslösen, und die Publizität, die damit einhergeht, sorgen dafür, dass die Höhere Fachschule je länger, je mehr als Premium-Bildungsinstitution wahrgenommen wird. Dies führt zu höheren Studierendenzahlen und – logischerweise – zu einem kontinuierlich steigenden Beitrag gegen den Fachkräftemangel.

Good News und gute Unterhaltung

Die guten Neuigkeiten erfuhren rund 150 Gäste im Parktheater Grenchen zusammen mit vielen launigen alten Geschichten. Es gab regierungsrätliche Glückwünsche überbracht von Generalsekretär André Nietlisbach, der in Vertretung des Berner Regierungsrates Christoph Ammann vor Ort war, positive Worte vom Solothurner Landammann Dr. Remo Ankli und lobende Worte von Sven Zybell, Präsident des Industrie- und Handelsverbands Grenchen und Umgebung (IHVG). Eine rückblickende und vorausschauende Ansprache hielt hftm-Direktor Michael Benker. Das Schulmaskottchen Robotino hatte einen frenetisch beklatschten Auftritt, genauso wie die zwei musikalischen Begleiter und der witzige Stand-up-Künstler Michael Meier, der auf der Bühne abstrakt illustrierte, was die Redner konkret zum Besten gaben. Ein runder Geburtstag mit rundum zufriedenen und kulinarisch verwöhnten Eingeladenen fand zu später Stunde sein glückliches Ende. Die Zukunft hatte zu diesem Zeitpunkt längst begonnen.



International

hftm goes worldwide

Mitternachtssonne im Norden Finnlands

Lange Tage und die finnische Natur motivieren hftm-Studierende sehr und die verfügbaren Plätze sind jeweils schnell ausgebucht. Die finnischen Unternehmen sind mit den geleisteten Projektarbeiten sehr zufrieden. Der kulturelle Austausch, das Kennenlernen ausländischer Firmenkulturen und die Verbesserung der Englischkenntnisse machen den Aufenthalt zum echten Erlebnis und verhelfen zu einem einzigartigen Studienabschluss. An den Wochenenden besteht die Gelegenheit, andere Orte in Finnland zu besuchen. Einmal sind Studierende mit ihrem PW sogar über Schweden nach Finnland gefahren. Zwei Tage waren Sie unterwegs und brachten über 3'000 Kilometer hinter sich. Abgerundet wird die Zusammenarbeit mit der Hochschule in Oulu durch gegenseitige Besuche der Dozierenden mit Gastreferaten und durch finnische Studierende, die in Bieler Unternehmen ihr Praktikum absolvieren.

Projekt YEEP, University of Hawassa

Eine ereignisreiche Woche wartete auf die hftm-Studierenden im 5'337 Kilometer entfernten Äthiopien. Nach guter Vorbereitung und einer langen Reise landeten alle Teilnehmenden, darunter auch sieben hftm-Studierende, in Hawassa in Äthiopien. Vom 10. bis 17. April fand die Projektwoche im Zeichen von «3D Printing» statt. Das Format: zwei Teams, eine Aufgabe – eine 3D-Druckwerkstatt für die Hawassa-Universität erstellen. Die nächsten Tage waren geprägt vom gemeinsamen Hackathon und ganz nebenbei konnten alle Teilnehmenden ihre Stressresilienz auf den Prüfstand stellen. Am letzten Projekttag standen die Ab-

schlusspräsentationen vor der Jury an, die die Gewinneridee auswählen durfte. Die Teilnehmenden wirkten etwas nervös, aber am Ende wurden zwei hervorragende Präsentationen mit unterschiedlichen Vorschlägen für die 3D-Druckwerkstatt an der Hawassa-Universität vorgestellt. Vielen Dank auch an Bethelhe Dejene von Zafree Papers, die Gast und Jurymitglied war.

Wrexham

Ein weiteres Mal durften zwei hftm-Studierende nach Grossbritannien reisen, um dort zu studieren. Das war nach dem Brexit alles andere als selbstverständlich, braucht man nun dafür ein Visum oder einen britischen Pass. Beide Studierenden hatten einen britischen Pass, somit war diese erste grosse Hürde geschafft. Nach Startschwierigkeiten verlief der ganze Aufenthalt sehr zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Der Auftraggeber, ein Forschungslabor, bietet hftm-Studierenden auch im Sommer 2023 wieder Projektarbeiten an. Dieses Angebot bietet den Studierenden die Möglichkeit, den HF-Studienabschluss in Grossbritannien zu machen und sich mit der Kultur und der englischen Sprache vertraut zu machen. Anschliessend kann man an der Uni Wrexham weiterstudieren und innerhalb eines Studienjahres einen Bachelor of Engineering erreichen. Im Berichtsjahr hat ein Student erstmalig diese Möglichkeit genutzt und ist mit dem eingeschlagenen Weg äusserst zufrieden.

Die Studienaufenthalte in Finnland und Grossbritannien wurden durch Movetia, die nationale Agentur zur Förderung von Austausch und Mobilität im Bildungssystem, finanziell teilunterstützt.

Interne Entwicklung

Mit Design Thinking und Co-Creation auf dem Weg zur hftm der Zukunft

Unterstützt von den erfahrenen Innovationsbegleitern*innen von InnoArchitects startete die Gesamtschulleitung Anfang 2022 den Erneuerungsprozess für die Studiengänge. Das Ziel: mit einem agilen Ansatz rasch und iterativ Prototypen entwickeln. Während des Entwicklungsprozesses werden sie kontinuierlich mit Kund*innen und weiteren Zielgruppen gespiegelt. Daraus gewonnene Erkenntnisse fliessen unmittelbar in die Weiterentwicklung ein. Aus einem Füllhorn an Ideen der Gesamtschulleitung schafften es zwei Ideen zur weiteren Ausarbeitung in die Insight Camps. In drei Insight Camps wurden die beiden Projekte von der Idee zum Prototyp ausgebaut. Während intensiven 21 Stunden in drei Tagen wurden methodisch von «Design Thinking» bis «Co-Creation» unter anderem 20 Studierende, zwölf Unternehmen und sechs Expert*innen interviewt. In einem abschliessenden Management Pitch wurden beide Prototypen der Geschäftsleitung präsentiert.

Die Ergebnisse werden ins aktuelle Projekt ONE einfließen. Sowohl die entwickelten Bildungsprodukte als auch die über den gesamten Schaffungsprozess gesammelten Erfahrungen schaffen langfristig Mehrwert für die hftm.

Technologie Summit zu Gast bei FISCHER Spindle in Herzogenbuchsee (17. Juni)

Die Gesamtschulleitung, Fachdozierende und weitere Kernmitarbeitende widmeten sich einen Tag lang der Selbstreflexion und der Weichenstellung für die kommenden Jahre. Wir haben es uns zur Tradition gemacht, diesen Anlass für einen Blick über den hftm-Tellerrand zu nutzen. Dieses Jahr inspirierte uns FISCHER Spindle, ein familiengeführtes Unternehmen, das nach wie vor sehr erfolgreich in der Schweiz produziert. Das Erfolgsrezept: Die Hauptenergie fliesst in Innovationen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, wobei der Mensch und die Leidenschaft für Technik im Mittelpunkt stehen. Die Präsentationen von Dr. Tobias Moser (CEO und Co-Owner FISCHER Spindle Group AG) und Roman Rudolf (Leiter Vertrieb und Support FISCHER AG Präzisionsspindeln) sowie der Firmenrundgang zeigten eindrücklich, dass die Schweizer Industrie auf hervorragend qualifizierte Fachkräfte angewiesen ist – eine Bestätigung für den eingeschlagenen Kurs der hftm in den letzten zehn Jahren.

Der aktive Austausch mit der Industrie bleibt ein wichtiger Pfeiler, damit wir unseren Kernauftrag auch zukünftig bestmöglich erfüllen können.

Weiterbildungsanlass der hftm-Dozierenden (22. August)

Das didaktische Konzept stand im Mittelpunkt des Weiterbildungsanlasses aller hftm-Dozierenden in diesem Sommer. In spannenden Diskussionen wurde die Basis für ein gemeinsames didaktisches Verständnis gelegt. Mit den vielen Inputs der Teilnehmenden und den Visualisierungen von Filippo Buzzini konnte das didaktische Konzept nach der Veranstaltung überarbeitet werden.

Jahresweiterbildung im Landhaus Solothurn mit anschliessendem Weihnachtsessen (25. November)

Leckerbissen für alle Sinne standen auf der Speisekarte der diesjährigen internen Weiterbildung. Ein «Marktplatz» der hftm-Kurse als bunte Vorspeise, als Hauptgang ein vitaminreicher Input von Leo Held mit der Frage «Unterrichtest du noch oder coachst du schon?», serviert mit Reframing und Scherenschnitt. Als Dessert wurde die Mitarbeitenden-Zufriedenheitsbefragung serviert.

Der «Marktplatz» war ein umfangreicher Plakat-Parkour über die hftm-Kurse. Die Dozierenden brachten die vorbereiteten Plakate mit auf den Markt. So visualisiert wurden die Vorarbeiten genutzt, um sich gegenseitig über Inhalte der Kurse zu informieren, Synergien und Vernetzungsmöglichkeiten zu identifizieren oder auch unnötige Doppelgleisigkeiten aufzudecken. Die Rolle(n) der Dozierenden in der Weiterbildung bzw. in der Höheren Berufsbildung verändern sich. Begriffe wie Coaching oder Coach halten immer mehr Einzug. Um mehr über die Rollen und Handlungsalternativen von Coaches im Sport zu erzählen, war Leo Held (ehemaliger Nationalcoach, technischer Direktor Schweizerischer Judo-Verband und erfahrener Trainerausbilder in Magglingen) zu Gast. Ausgehend von seinem Input aus der Welt des Spitzensports ging es darum, das Potenzial «vom Dozieren zum Coaching» zu entdecken. Schliesslich ist das Ziel identisch: Wir wollen Menschen dabei unterstützen, das zu erreichen, was sie erreichen wollen.



Qualitätsmanagement

Umfassend und zielorientiert

Qualitätsmanagement

Die hftm verfügt über ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem, das den Vorgaben des Bundes und jenen der Leistungsverträge mit den Kantonen Bern und Solothurn entspricht. Es beinhaltet eine Q-Organisation bestehend aus einem Q-Verantwortlichen, einem Q-Leiter, Prozesseigner*innen für jeden Hauptprozess und einem zugehörigen Prozessteam. Die Q-Prozesse wurden gemeinsam erarbeitet, definiert, dokumentiert und werden entsprechend gelebt. Die hftm hat eine klare Vision, die sie mit Leitzielen und entsprechenden Massnahmen und Projekten kontinuierlich und fokussiert verfolgt. Strategische und operative Indikatoren sowie Jahresziele sind definiert und werden regelmässig überprüft.

Rekurse aus Promotionsentscheiden

Es gab in diesem Jahr einen Rekurs aus einem Promotionsentscheid. Der Rekurs wurde jedoch durch den Studenten nach der Aufforderung zur Begründung zurückgezogen. Es sind keine Rekurse hängig.

Erfolgreiches Aufrechterhaltungsaudit

Die hftm hat die Erstzertifizierung nach ISO 21001:2018 im Januar ohne Abweichungen sehr erfolgreich bestanden.

Der Auditor hat folgende Punkte als positiv hervorgehoben:

- Der Slogan «ZAPF = zukunftsorientiert, attraktiv, praxisorientiert, familiär» ist gut erkennbar und konnte in den verschiedenen Auditsequenzen, aber auch mit den Tätigkeiten gut dargelegt werden.
- Gute Vernetzung mit den Unternehmen und Praxisnähe der Studierenden.
- Guter Vorgehensplan in Bezug auf die Umstellung auf ISO 21001:2018.
- Sehr gutes digitales Bewusstsein und Einsetzen der digitalen Medien.

Aus dem Audit ergaben sich sechs Empfehlungen; die folgenden erachten wir als relevant zur Weiterverfolgung:

- Notfallmanagement: Es wäre zu erwägen, eine Notfallübung am neuen Standort in Biel/Bienne durchzuführen, bei der das Lernmanagementsystem «Moodle» über längere Zeit ausfällt, und dabei zu prüfen, wie der Unterricht ohne «Moodle» gestaltet werden kann. Wir haben zwischenzeitlich die «Moodle»-Plattform in die Cloud transferiert. Es sind aktuell keine weiteren Massnahmen geplant.

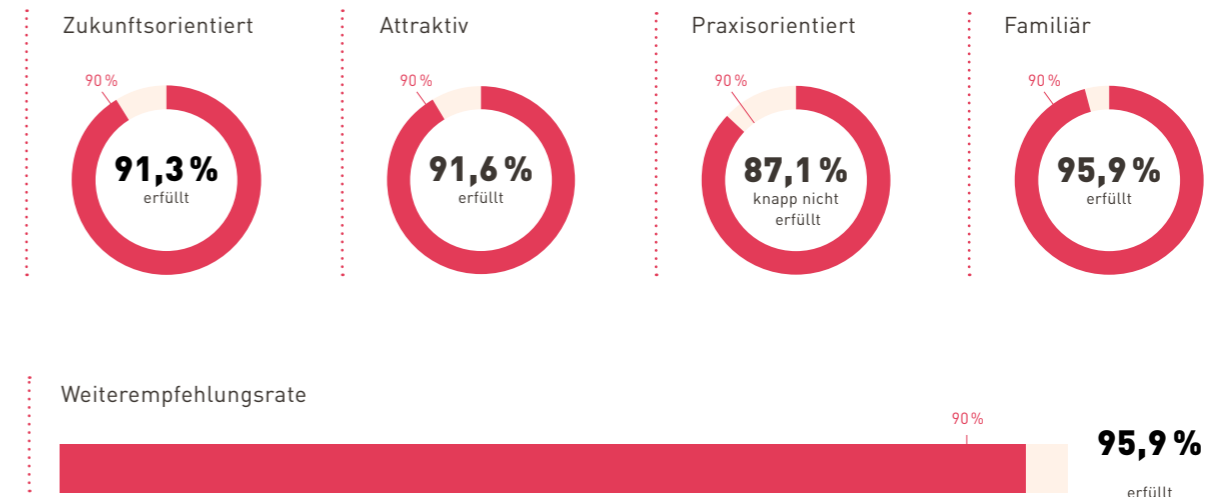
- Studierende transferieren die an der hftm erlernten Remote-Kompetenzen in ihre Firma. Das soll zur Bewusstseinsbildung und Verhaltensanpassung hinsichtlich Reisetätigkeiten für Projektbesprechungen verwendet werden – ein Beitrag zu nachhaltiger Mobilität. Diese Empfehlung nehmen wir in die Studiengangreform 2024 mit auf. Die neuen Rahmenlehrpläne der Technik verlangen explizit Kompetenzen bezüglich Nachhaltigkeit und somit auch bezüglich Energieverbrauch und CO₂-neutralem Verhalten.
- Interne Audits: prüfen, ob ein interdisziplinär zusammengestelltes Auditteam einen Mehrwert bringen könnte. Ab 2023 stellen wir ein Auditteam zusammen.
- Es wäre zu überlegen, ob im Bereich der Hybrid-Form des Unterrichts nicht eine Art Eintrittstest gemacht werden könnte, damit sicherstellt wird, dass alle Studierenden vorbereitet in die Unterrichtssequenz kommen. Wir verfolgen bereits den Grundsatz, dass Studierende den Vorbereitungsauftrag zwingend vor Unterrichtsbeginn fertig erarbeitet haben müssen, die Empfehlung werden wir jedoch besprechen.

Resultate interne Audits

Wir haben insgesamt 11 interne Audits durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist das IT-Sicherheitsaudit, das wir mit einer externen Firma organisiert haben. Der sogenannte Penetrationstest sollte die Widerstandsfähigkeit gegen Hackerangriffe prüfen. Grundsätzlich haben wir gut abgeschnitten, die Empfehlungen aus dem Audit wurden allesamt bereits umgesetzt. Einen Fokus setzen wir auch auf die Umstellung auf das revidierte Datenschutzgesetz (nDSG, revDSG) per 1. September 2023. Es kommen doch beachtliche neue Anforderungen auf uns zu und wir wollen dementsprechend vorbereitet sein. Das durch eine externe Fachfirma durchgeführte Resilia-Assessment zeigt auf, was alles noch zu erledigen ist. Die Massnahmen sind teilweise bereits in Umsetzung und werden bis Ende August 2023 abgeschlossen.

Wir haben uns weiter mit dem Anstellungsprozess und der Einarbeitung neuer Mitarbeitender befasst und daraus Massnahmen abgeleitet. So wurden der interne Didaktikkurs und das Einarbeitungsseminar für alle neuen Dozierenden für obligatorisch erklärt. Ein Thema ist die Ordnung und Sauberkeit in den Schulräumen, da besteht ein beachtliches Verbesserungspotenzial, das wir 2023 angehen werden.

Studierendenumfrage



Feedback der Studierenden

Die Befragungen der Studierenden im Klassenverbund und im persönlichen Dialog wurden zum sechsten Mal durchgeführt. Die Klassen wurden bezüglich Weiterempfehlung des Studiums sowie zu den vier Qualitätskriterien des Unterrichts – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär – befragt. Das Befragungskonzept ergab quantitative und qualitative Ergebnisse, die ausgewertet wurden. Die Studierenden erhielten direkt von der Geschäftsleitung eine Rückmeldung zur Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen. Die Befragungen in allen Klassen ergaben interessante Resultate. Ziel war eine Zustimmung von mindestens 90 Prozent.

Die Art der Befragung wird von allen Beteiligten sehr geschätzt. Insbesondere der gepflegte Dialog mit den Dozierenden wird positiv bewertet: So könnten Ideen und Verbesserungsvorschläge direkt ausgetauscht werden, hiess es. Die Studierenden loben die hftm vor allem dafür, dass Verbesserungsideen zeitnah umgesetzt werden und die Befragungen nicht im Aktenordner landen.

Die Befragungen sind anspruchsvoll. Die Studierenden sollen eine Rückmeldung für die letzten zwölf Monate geben und sich möglichst wenig von Aktualitäten beeinflussen lassen. Das gelingt nicht immer gleich gut.

Die Resultate sind sehr gut, wir konnten uns nochmals auf hohem Niveau verbessern. Weiterhin haben wir das 90-Prozent-Ziel bei der Weiterempfehlungsrate

sowie den Kriterien «zukunftsgerichtet» und «familiär» erreicht. Erstmals erfüllten wir beim Kriterium «attraktiv» mit 91,6 Prozent die Zielvorgabe. Es resultierte eine Steigerung um 5,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Auch beim Kriterium «praxisorientiert» konnten wir uns um 3,7 Prozentpunkte auf 87,1 Prozent steigern. Sehr erfreulich ist die hohe Weiterempfehlungsrate von 95,6 Prozent, eine Steigerung um 5,6 Prozent. Zum guten Resultat beigetragen haben auch die gegenüber dem Vorjahr wesentlich besseren Rückmeldungen der Studierenden in den Vollzeitstudiengängen. Wir haben die Rückmeldungen der Studierenden sehr genau analysiert und die notwendigen Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und teilweise bereits umgesetzt.

Feedback der Absolvent*innen

Gemäss Evaluationskonzept führte die hftm im September die jährliche Onlinebefragung der Absolvent*innen mit Diplomierung im Juni und September 2021 durch. Erfreulich ist, dass 92,2 Prozent der Absolvent*innen in einer Fach- oder Führungsfunktion arbeiten, die ihrem Abschluss als Techniker*in HF entspricht. Somit kann die Arbeitsmarktfähigkeit unserer Absolvent*innen als hoch eingestuft werden. Sehr erfreuliche 90,2 Prozent der Absolvent*innen empfehlen die Ausbildung an der hftm weiter. Mit etwas Distanz zum Studium beurteilen 90,2 Prozent von ihnen die Ausbildung als praxisbezogen. Die Befragung gibt den Absolvent*innen jeweils die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anzubringen.

Weiterbildungsangebote

Aus der Praxis für die Praxis

Neben einigem Lob, insbesondere zum familiären Umgang und den sehr engagierten Dozierenden, gingen Anregungen zu Kursen ein, die dankend aufgenommen wurden und nun umgesetzt werden.

Mitarbeitendenbefragung

Die jährliche Befragung im Rahmen des gemeinsamen Weiterbildungstages vom 25. November ergab erneut eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit der hftm. Der Weiterbildungstag fand wieder vor Ort im Landhaus in Solothurn statt. Die Stimmung war gut, die Anwesenden schätzten den persönlichen Kontakt.

Die wichtigsten Verbesserungsbereiche:

- Ordnung und Sauberkeit in den Unterrichtsräumen
- Zusammenarbeit zwischen den Dozierenden stärken
- Eingangskompetenzen der Studierenden genauer prüfen
- Resultate der Klassenbefragungen strukturiert mitteilen

Die Resultate der Zufriedenheitsumfrage sehen wie folgt aus:

Die Zusammenarbeit empfinden die Mitarbeitenden als sehr positiv, ebenso die Unterstützung, die sie bei der Arbeit erleben, und ihre allgemeine Zufriedenheit bei der hftm. Einzig bei der Kommunikation und Information sehen die Mitarbeitenden weiterhin Handlungsbedarf. Dementsprechend werden wir im Jahr 2023 einen Fokus auf das Thema setzen und ein Konzept und einen Massnahmenplan für die interne Kommunikation ausarbeiten.

Austausch mit den Unternehmen aus der Trägerschaft und in der Region

Im Berichtsjahr pflegten wir den Austausch mit den Unternehmen in einem sehr hohen Mass, auch im Zusammenhang mit dem Projekt Campus Technik. Die intensiven und häufigen Kontakte entsprechen unserem strategischen Leitziel, den regelmässigen Dialog mit den Unternehmen zu pflegen. Daraus ergaben sich viele neue Erkenntnisse zu Studieninhalten, ein klares Bild zu den Bedürfnissen der Industrie, ein wertvoller Vertrauensaufbau und viele sehr positive Rückmeldungen zu den Studierenden und zur hftm als Bildungsinstitution. Fazit: Wir leben den Anspruch der Höheren Fachschulen, Bildung am Puls der Wirtschaft anzubieten, voll und ganz.



Wirtschaftsinformatiker*in HF

«Das Beste aus zwei Welten»: Nach diesem Motto wurde dieser praxisorientierte Studiengang gemeinsam mit unserer Partnerin WKS KV Bildung Bern aufgebaut. Er generierte sofort eine gute Nachfrage, sodass der Studiengang bereits im Oktober mit einer Klasse am neuen hftm-Standort direkt beim Bahnhof Biel/Bienne gestartet werden konnte. Die Teilnehmenden erarbeiten sich in der drei Jahre dauernden, berufsbegleitenden Weiterbildung vertiefte Kenntnisse in Betriebswirtschaft und Informatik.

Massgeschneiderte Firmenkurse

Die gezielte Weiterbildung der Mitarbeitenden fördert die für die Erreichung der Unternehmensziele erforderlichen Kompetenzen.

Wir durften für verschiedene Unternehmen passgenaue Weiterbildungen umsetzen, unter anderem in Bereichen wie Medtech, Robotik, Mechatik und Anforderungsmanagement (IREB).

In einem weiteren Unternehmen entwickelten wir zusammen mit dem HR-Management einen Leadership-Basiskurs. Dieser dient talentierten Nachwuchskräften unternehmensweit als Einstiegspunkt in die Führungslaufbahn. Die hftm wurde als Bildungspartnerin auch mit der Umsetzung des Basistrainings beauftragt.

Im Bereich der Führungsausbildung umfasst das hftm-Angebot modulare, praxisorientierte und flexibel anpassbare Ausbildungssequenzen.

Elektrotechnik: Vorbereitungskurse für Berufs- und Höhere Fachprüfungen

Die hftm hat sich etabliert als Anbieterin für die Vorbereitung auf die Berufsprüfungen für Elektroprojektleitende, Fachkundige gemäss NIV sowie für die Höheren Fachprüfungen (Meisterprüfung) in den Bereichen Installation/Sicherheit und Planung.

Die Nachfrage nach Vorbereitungskursen nimmt konstant zu. So wurden im Herbst wiederum Klassen in den Bereichen Fachkundigkeit gemäss NIV und Höhere Fachprüfung (Meisterprüfung) gestartet. Weitere Klassen im Bereich der Berufsprüfungen Installation/Sicherheit und Planung starten im 1. Quartal 2023.

Leichtbaukurs

Leichtbausysteme und Faserverbundprodukte sind – auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit – ein hochaktuelles Thema. Im erstmals durchgeführten Kurs «Leichtbau in Theorie und Praxis» führten Expert*innen aus Industrie und Forschung die Teilnehmenden mit Theorie-Grundlagen und praktischem Arbeiten in die Composite-Welt ein. Drei Praxistage in Industrieunternehmen rundeten diese qualitativ hochstehende Ausbildung ab. Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert.

Vorbereitungsstudiengänge auf die Berufsprüfungen an der hftm

Komplettanbieterin Elektrotechnik Höhere Berufsbildung

Elektroprojektleiter*in Installation und Sicherheit mit eidg. Fachausweis

Elektroprojektleiter*in Planung mit eidg. Fachausweis

Projektleiter*in Gebäudeautomation mit eidg. Fachausweis

dipl. Elektroinstallations- und Sicherheitsexpert*in

dipl. Elektroplanungsexpert*in

Praxisprüfung zur Fachkundigkeit mit eidg. Fachausweis

Wirtschaftsinformatik HF

Kompetenzzentrum Leadership und Management

Führungsfachmann*frau mit eidg. Fachausweis

Industrial Management NDS HF

Coaching für Führungskräfte

hftm.förderverein

Für die regionale Vernetzung



Wir sind zurück!

Das 2022 war ein sehr erfreuliches Jahr. Wir konnten unseren traditionellen Netzwerkanlass Muesli 4.0 wieder mit zahlreichen Aktionär*innen und Fördermitgliedern in der Vebo in Grenchen durchführen. Was in diesem Jahr auch wieder sehr guten Anklang fand, war die Diplomausstellung, bei welcher sich die Firmen, welche im Förderverein sind, präsentieren können. Wir haben diesen Rahmen genutzt und das erste Mal unsere Mitglieder zu einem kleinen Austausch eingeladen, bei welchem wir aktuelle FöV-Aktivitäten vorgestellt haben, was sehr gut ankam und von einigen Mitglieder besucht wurde.

Unterstützte Projekte

Auch in diesem Jahr hat der Förderverein den RoboCup unterstützt. Dieser konnte nach drei Jahren wieder im Ausland durchgeführt werden. Die Reise ging nach Bangkok, wo das Team sich live mit weiteren internationalen Teams messen konnte und in der Logistics League den sensationellen 3. Platz erreichte.

Um den Studierenden im Bereich der Antriebstechnik eine neue innovative und zukunftsweisende Technologie näherbringen zu können, wurde das Projekt X-Planer unterstützt. Mit dieser neuartigen Technologie kann die hftm im Unterricht einen neuen Meilenstein setzen. Levitationsantriebstechnik setzt mit reibungsfreiem Transport neue Massstäbe und wird in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie bereits vermehrt eingesetzt, um Hygienestandards einzuhalten.

Ein weiteres interessantes Projekt war «YEEP», welches für «Young Engineer Exchange Project» und «Young Entrepreneur Exchange Project» steht und zum Ziel hat, neben dem kulturellen Austausch in Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden aus Europa und Äthiopien die technischen Kenntnisse und Geschäftsideen der involvierten Personen der Realisierung einen Schritt näherzubringen.

Nicole Schmutz
Präsidentin Förderverein und Inhaberin ServiceTech



Von links: Roger Gloor, Jiri Petr, Nicole Schmutz (Präsidentin Förderverein), Stefan Gutmann, Stefano Delfini, Andreas Rohrbach, Jürg Gasser (Sekretär), Franziska Buchser (Kassierin).

Die Expert*innen



Michael Zuber
Dipl. Masch. Ing. FH
Präsident
CEO BIMU SA

Expertenkommission

Michael Zuber
Präsident

Prof. Gianni N. Di Pietro
Leitexperte Informatik

Markus Diener
Leitexperte Elektrotechnik

Martin Jutzeler
Leitexperte Maschinenbau

Roland Kaderli
Leitexperte Systemtechnik

Michael Zuber
Leitexperte
Unternehmensprozesse

Expert*innen Elektrotechnik

Patrick Allemann, von arx systems ag
Lukas Ammann, Ophardt Hygiene AG
Simon Baumgartner, Bucher hydraulics
Thomas Blatter, WPC Wärmepumpen-center AG
Dominic Bühler, STEBATEC
Patrick Crausaz, ace Projects AG
Markus Diener, Planergie AG
Roman Giger, Bystronic Laser AG
Patrick Grille, Cablex AG
René Grossenbacher, Hunkeler AG Paper Processing
Heinrich Hesse, STEBATEC
Adrian Marti, Sigren Engineering AG
Benjamin Mischler, STEBATEC
Mario Nünlist, Siemens Mobility AG
Christan Reber, Reber Elektrotechnik
Sven Schär, Urben AG
Nicole Schmutz, ServiceTech GmbH
Patric Sumlak-Jampen, von arx systems ag

Experten Informatik

Vincent Ackermann,
Jumping NET SA

Vor rund 10 Jahren habe ich mich das erste Mal in eine aktive Rolle im Bereich Ausbildung begeben. Das heisst, ich habe nicht an einem Seminar oder einem Lehrgang teilgenommen, sondern durfte als Prüfungsexperte an der hftm die ersten Diplomarbeiten begleiten. Für mich ist es sehr wichtig, dass Personen aus der Industrie, losgelöst von Dozierenden und Ausbildungsstätten, ihre eigenen Erfahrungen und besonders die aktuellen Themen einbringen können. Gerade die Unternehmen, sei es ein KMU oder ein Grosskonzern, haben ihre ganz eigenen Anforderungen an zukünftige Fachkräfte. Durch das Erkennen dieser Anforderungen und den stetigen Austausch mit der hftm kann auch langfristig sichergestellt werden, dass die wichtigsten Ausbildungsthemen immer vermittelt und diskutiert werden.

Nach der Funktion als Experte und später als Leitexperte freut es mich, als neuer Präsident der Expertenkommission weiter meinen Teil zur Ausbildung von Fachspezialist*innen beitragen zu können.

Wie jede Person habe ich natürlich auch meinen roten Faden in meiner beruflichen Laufbahn. Ob als Lehrling, Maschineningenieur, Anwendungstechniker oder Verkäufer: mein Herz schlägt für die Zerspanung. Dieser Bereich der Mechanik fasziniert mich bis heute und es freut mich besonders, dass wir in der Schweiz zahlreiche Firmen mit modernster Fertigungsinfrastruktur haben.

Als Verantwortlicher der Firma Bimu in Tavannes bin ich fast täglich mit neuen Zerspanungsaufgaben konfrontiert. Es ist ganz wichtig, die Bedürfnisse der Kunden zu erkennen und dazu innovative Werkzeuge auf den Markt zu bringen. Heute reicht es auch in unserer Branche nicht mehr, qualitativ gute Produkte zu haben. Man muss das auch stets kommunizieren und mit den aktuellen Medien arbeiten können. Meine Erfahrungen möchte ich auch in der neuen Position einbringen und freue mich sehr auf lehrreiche und spannende Jahre mit der hftm.

Gianni N. Di Pietro,
Hochschule für Life Science FHNW
Alexander Glisovic, Centris AG
Markus Künzler, Informatiksteuerungsorgan des Bundes ISB
Mascha Kurpicz-Briki,
Berner Fachhochschule
Sascha Nussbaumer, Sensioty AG
Jean-Jacques Pittet, ELCA
Informatik AG
Julian Portmann, Centris AG
Fabian Rezzonico, Intersys AG
Christian Seiler, Perideo AG
Danny Stucki, danny-stucki.com

Experten Maschinenbau / Unternehmensprozesse

Ali Askan, Johnson & Johnson
Peter Berchtold, SBB
Philippe Distel, SARACO SA
Marcel Estermann, Thommen Medical AG
Manuel Fontana, Stähli Lämp Technik AG
Vinzenz Frauchiger, Ypsomed AG
Simon Kleiner, Berner Fachhochschule
Martin Knecht, Benteler Rothrist AG
Özgür Liceli, Diametal AG
Stefan Loosli, Hastema GmbH

Eric Müller, Stiftung Dammweg
Patrick Reinhard, Ypsomed AG
Stéphane Rollier, Rolex SA
Roland Rombach, Berner Fachhochschule
Frédéric Sala, École des MINES de Saint-Étienne
Thomas Siegrist, Wenk AG
Tobias Werdenberg,
Messer Schweiz AG
Oliver Widmer, Ypsomed AG
Tanja Wyss, Stryker GmbH
Michael Zuber, Bimu SA
Stefan Züger-Nützi, pensioniert

Experten Systemtechnik

Pascal Olivier Gaggero, RUAG Schweiz AG
Martin Jutzeler, EWB Unternehmensentwicklung CU
Roland Kaderli, Wasserplan.ch
Reto Koenig, Berner Fachhochschule
Stephan Kossack, CTS Biel
Torsten Mähne, Berner Fachhochschule
Michel Perret, Gimelli Engineering AG
Bruno Thomann, swiss dispensing ag

Experte Industrial Management

Michael Op de Hipt, Endor AG

Der Verwaltungsrat



Von links:
Raoul Waldburger,
Erwin Fischer
(Verwaltungsratspräsident),
Thomas Mäder, Sandra Hess,
Reto Kohli, Barbara Leibundgut,
Stefano Delfini, Nicole Schmutz,
Peter Berger.

Die Mitarbeitenden

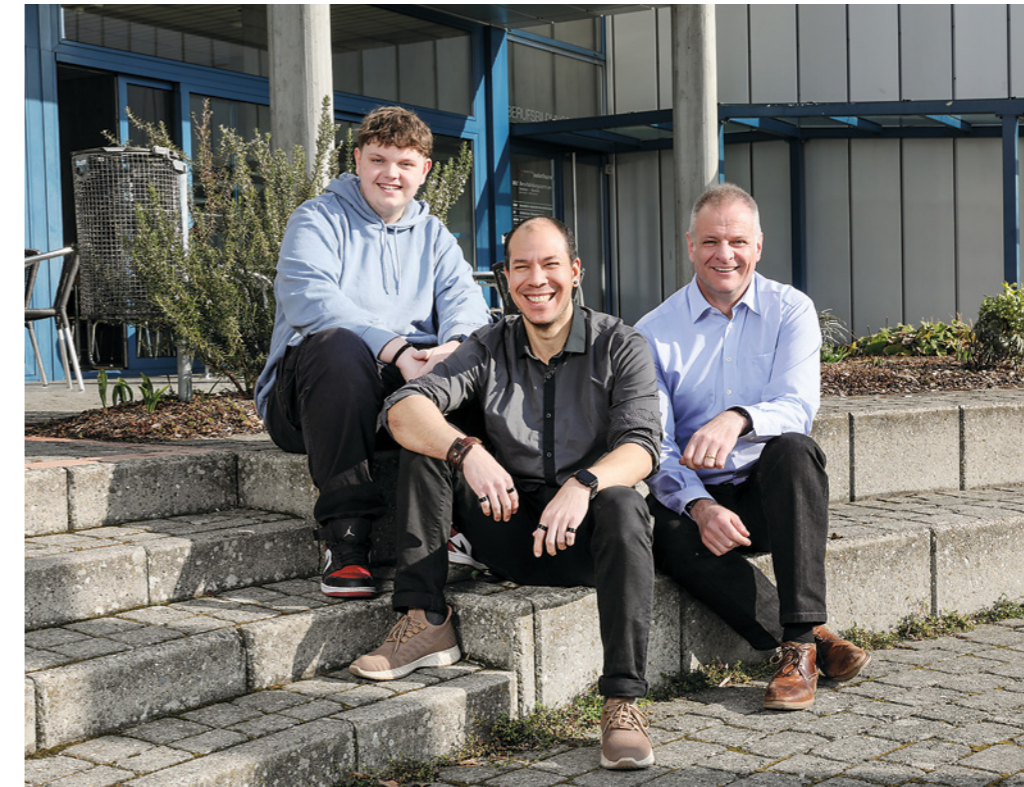


Von links:
Franziska Buchser, Stéphanie
Rhyner, Edith Lorentz, Nicola
Bigler (Lernender), Manuela
Koch, Kathy Bierschenk
(Leiterin Administration und
Kommunikation), Savino Galli,
Yasemin Ongun.

Die Gesamtschulleitung (Geschäftsleitung & Fachbereiche)



Von links: Stefan Brandenberger (Fachbereichsleiter Systemtechnik), Kurt Munter (Fachbereichsleiter Informatik),
Kathy Bierschenk (Leiterin Administration und Kommunikation), Jürg Gasser (Leiter Weiterbildungen), Michael Benker (Direktor),
René Feldmann (Leiter Vollzeitstudiengänge), Nadja Haller (Fachbereichsleiterin Maschinenbau berufsbegleitend),
Bruno Borer (Leiter Informatik und Fachbereichsleiter Elektrotechnik), Anton Wüthrich (Fachbereichsleiter Unternehmensprozesse/
Prozesstechnik), Daniel Rutz (Fachbereichsleiter Maschinenbau Vollzeit), Michel Rüfenacht (Leiter berufsbegleitende Studiengänge).



Von links: Jason Herfurth (Lernender), Adonis Olivio, Bruno Borer (Leiter IT-Dienst).
(Auf dem Bild fehlen Simon Marti, Hamza Sinanovic (Lernender) und Linard Burkhardt (Lernender)).

Dozierende



Cristina Landolina

Ausbildung

BSc und MSc in Mathematik, PhD in Codierungstheorie
Fachbereich Mathematik

Berufserfahrung

Hilfsassistentin an der Universität Basel, vier Jahre wissenschaftliche Mitarbeiterin und Assistentin im Tutorat von Vorlesungen an der Université de Neuchâtel, Dozentin im Nebenamt an der hftm

An der hftm seit

2022

Hobbys und Passion

Meine Familie und Freunde stehen im Mittelpunkt meines Lebens. Mit ihnen unternehme ich verschiedene Aktivitäten auf Reisen oder auch ganz einfach zu Hause. In meiner Freizeit reise ich gerne. Diese Leidenschaft ist direkt mit meinem Interesse an Fremdsprachen verbunden. Neben meinen beiden Muttersprachen Italienisch und Deutsch spreche ich drei weitere Sprachen, die ich im Alltag ständig versuche zu perfektionieren. Mich interessiert ausserdem alles bezüglich Gastronomie, insbesondere die Konditorei. Meine Anti-Stress-Methode ist nämlich Kuchenbacken.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Als Lehrbeauftragte sehe ich diese Werte als Aufforderung, mein Wissen den Studierenden auf möglichst gezielte Weise zu vermitteln. Dabei spielt für mich die Wortkombination kompetent und clever eine grosse Rolle. Da sich meine Kompetenzen auf theoretischem Niveau befinden, liegt die Herausforderung darin, mein Wissen clever zu vermitteln. Wer an der hftm studiert, wird auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten, somit müssen sich die Dozierenden auch dynamisch und agil den neuen Bedürfnissen anpassen.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Studierende der hftm erhalten während des Studiums 360°-Kompetenzen im Technikberuf. Darin enthalten sind sowohl Einblicke aus dem theoretischen als auch dem praktischen Berufsleben. Das wird sichergestellt durch die Vielfalt des Lehrpersonals, das seine Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen den Studierenden zur Verfügung stellt.

“
**WENN MAN DEN
BLICK AUF EIN
PROBLEM ÄNDERT,
ÄNDERT MAN AUCH
DAS PROBLEM.**

CRISTINA LANDOLINA
Dozentin Mathematik



René Känzig

Ausbildung

Technische Grundausbildung, Nachdiplom CIM (Computer Integrated Manufacturing), Höheres Wirtschaftsdiplom am IFKS, zahlreiche Verkaufsschulungen im In- und Ausland, SVEB1

Berufserfahrung

35 Jahre Erfahrung als Sales und Key Account Manager bei verschiedenen ICT-Unternehmen. 25 Jahre Erfahrung in der Führung von Teams, Bereichen und als GL-Mitglied. Seit Anfang der 90er-Jahre in der Erwachsenenbildung tätig. Vor drei Jahren Schritt in die Selbstständigkeit. Seither unterstütze und berate ich Unternehmen in Verkaufsthemen und führe Verkaufstrainings und -coachings durch.

An der hftm seit

2018

Hobbys und Passion

Auch in der Freizeit beschäftige ich mich viel mit dem Thema Verkauf. Dazu kommt ein grosses Interesse an Politik und an Wirtschaftsthemen. Im Winter bin ich regelmässig in der TISSOT Arena an einem Match vom EHC Biel anzutreffen. Einen anstrengenden Tag lasse ich gerne mal bei einem guten Schluck Single Malt Whisky ausklingen.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Es ist mein Anspruch, ständig auf dem neuesten Stand zu bleiben, mich immer wieder mit neuen Themen auseinanderzusetzen und sie, wo sinnvoll, in den Unterricht einzubinden. Mir ist wichtig, Brücken zwischen Theorie und Praxis zu bauen. Da bin ich wieder bei meinem Lieblingsthema «Verkauf». Der Lerninhalt muss «verkauft» werden: Den Studierenden den Sinn und den praktischen Nutzen aufzeigen und sie sind dabei.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die attraktiven Zeitmodelle, der Hybrid-Unterricht, gut ausgebildete Dozentinnen und Dozenten, die effiziente Administration. Kurz: das Gesamtpaket. Durch ihre Nähe zur Industrie profitieren die Studierenden von einem optimalen Praxistransfer.

“
**DER LEHRER, DER NUR
KENNTNISSE VERMIT-
TELT, IST EIN HAND-
WERKER – DER LEHRER,
DER DEN CHARAKTER
BILDET, EIN KÜNSTLER.**

Ely Samuel Parker

RENE KÄNZIG

Dozent Management & Leadership

Dozierende



Denis Kjelsberg

Ausbildung

Dipl. Ing. HTL Maschinenbau und Informatik (Nachdiplomstudium), Dipl. Dozent HF

Berufserfahrung

7 Jahre bei Ascom (Solothurn) als Software-Entwickler, 12 Jahre bei Telekurs (Biel und Zürich), zuerst als Software-Entwickler und danach als Projektleiter.

An der hftm seit

2005, damals habe ich als Dozent an der HFE (HF Elektrotechnik in Biel) begonnen und seit der Fusion heisst mein Arbeitgeber hftm.

Hobbys und Passion

Als Junior und auch in meiner Jugend war ich ein sehr aktiver Ruderer und diesen Sport treibe ich weiterhin, aber seit 20 Jahren nur noch als Wander-Ruderer und Kursleiter. Die Oldtimer-Welt ist eine meiner anderen Leidenschaften, ich mag alte Autos sehr und habe viel Freude daran, an ihnen zu «schrauben».

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

2005, als ich an der HFE anfang, gab es von der Anzahl technischer Fächer her genau zwei: die Automation und die Informatik. Ich war damals zuständiger Dozent für das Fach Informatik und durfte den gesamten Bereich abdecken: Digitaltechnik, Computer-Hardware, Betriebssysteme, Netzwerke, Office-Programme, Datenbanken, Programmierung, Mikrocontroller. Es war eine extrem intensive Zeit, weil als neuer Dozent nichts aus der Schublade genommen werden konnte. Heute an der hftm sieht es ganz anders aus: Der gesamte Stoff ist in Kurse aufgeteilt und dank der «Moodle»-Plattform auch gut strukturiert, das erleichtert auch neuen Dozierenden den Einstieg. Diese riesige Umstellung ist für mich ein gutes Beispiel für die Umsetzung der Werte kompetent, clever und agil.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Wir Dozierenden versuchen, unsere Kurse aktuell zu halten. Bei der Vorbereitung bzw. der Aktualisierung eines Kurses lerne ich selber auch viel. Ich habe manchmal das Gefühl, dass ich noch mehr lerne als meine Studierenden, weil man als Dozent auch auf weiterführende Fragen vorbereitet sein muss. Diese Unterrichtsqualität ist der grösste Nutzen für unsere Studierenden.

“
WAS WIR ALLZU OFT VERGESSEN, WENN WIR IM ALLTAG GEFANGEN SIND: DIE GESUNDHEIT IST DAS WERTVOLLSTE GUT, DAS LEBEN DAS HÖCHSTE GESCHENK.

DENIS KJELSBERG

Dozent Informatik und Automation



Stephane Fiorucci

Ausbildung

Automechaniker EFZ, Automobil-Ingenieur FH, Dipl. Ing. Maschinenbau ETH Lausanne, CAS Konfliktmanagement EHB, usw.

Berufserfahrung

10 Jahre in Mechanik, Simulation, F1, Gesundheit, HR-Planung und Innenarchitektur.
18 Jahre im Unterrichten: Einzelcoaching, Grundschule, Berufsbildungszentrum, Hochschule, Fachhochschule und Eidgenössische Hochschule. Erfahrung als Schulleiter, Laborleiter, Gleichstellungsbeauftragter, Vertreter des französischsprachigen Zweigs usw. In 2005 habe ich mein eigenes Unternehmen gegründet (SF-Aero) und in 2018 ein privates Grundschulprojekt erstellt (Autrecole).

An der hftm seit

2018

Hobbys und Passion

Das Leben, die Natur, die Pädagogik/Didaktik, Musik komponieren, Gedichten schreiben, Inneneinrichtung und Pferdeethologie.

Was bedeuten unsere Werte kompetent. clever. agil. für dich?

Für mich bedeutet Kompetenz die Fähigkeit, die natürliche Neugier zu nutzen und in ein Wachstumswerkzeug umzuwandeln. Cleverness ist die Fähigkeit, spezifische Kompetenzen aus einem Bereich in einen anderen Bereich zu übertragen. Agil bedeutet, sich an alle Umgebungen anpassen zu können und selbstständig zu kreieren, um dann in der jeweiligen Umgebung in perfekter Synergie arbeiten zu können.

Was macht die hftm aus? Was ist der grösste Nutzen für die Studierenden?

Die hftm bildet Techniker*innen aus, die sich stark an der Praxis orientieren. Meine aktuellen Projekte sind der Einsatz von Projektlernen (im Sinne von Collins et al., 1989), die Integration von intelligenten Rollenspielen und die Schaffung einer starken transversalen Verbindung zwischen den unterrichteten Fächern, um so ein möglichst sequenzielles Gesamtgefühl der behandelten Inhalte zu vermitteln. Um die Lernenden zu motivieren, schaffe ich so viel Praxis wie möglich während des Unterrichts, indem ich das Labor im wahrsten Sinne des Wortes ins Klassenzimmer bringe.

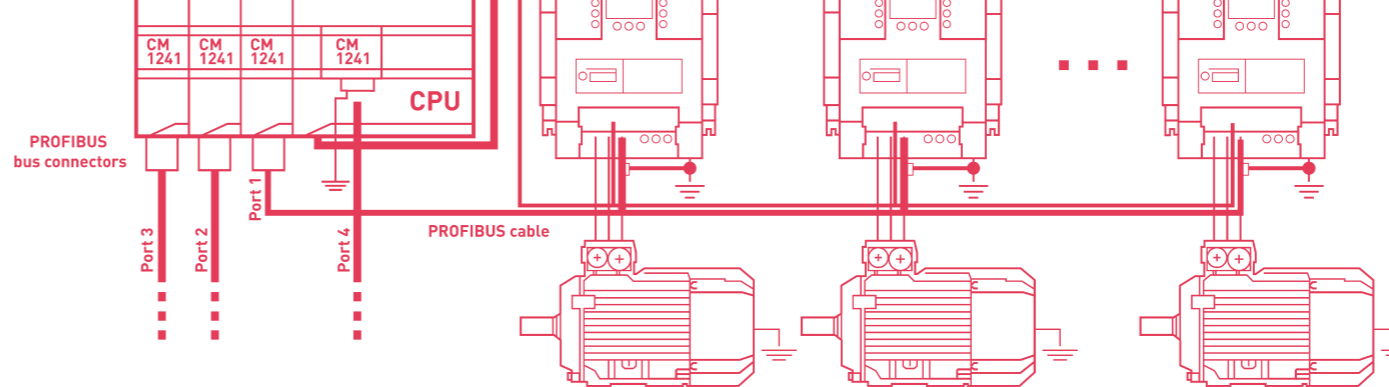
“
BEOBACHTEN, DENKEN UND HANDELN – DAS IST MEIN MOTTO.

STEPHANE FIORUCCI

Vertreter für das französischsprachige Angebot der hftm

Die Dozierenden

Lernen von den Profis

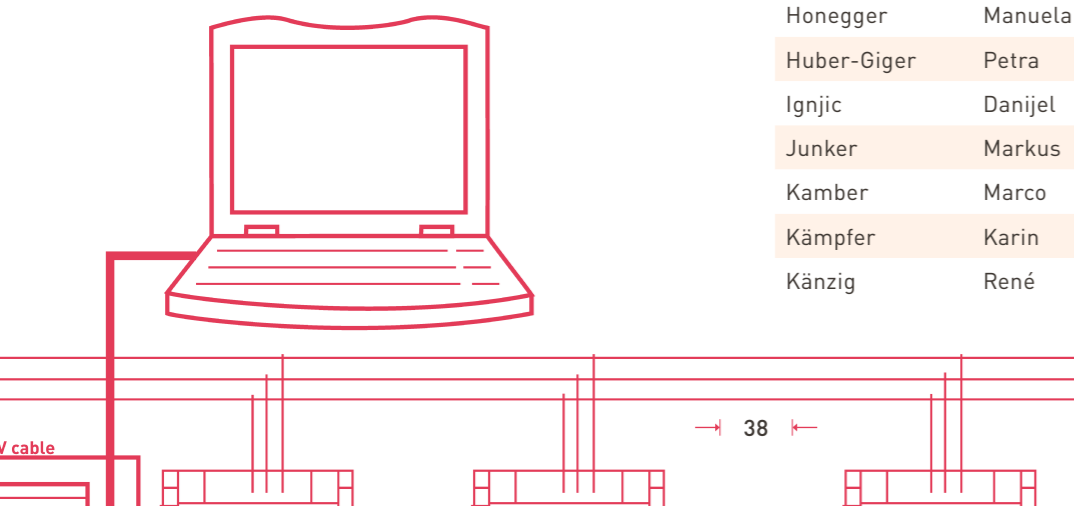


Name	Vorname	Fachbereich
Aebischer	Patrick	Unternehmensp.
Affolter	Silvio	Elektrotechnik
Alder	Elvira	Leadership
Andreatta	Cyril	Elektrotechnik
Arostegui	Saioa	Maschinenbau
Bauer	Martin	Maschinenbau
Benker	Michael	Management
Berger	Maria	Management
Berliat	Roger	Maschinenbau
Bertini	Lukas	Mathematik
Beutler	Marc	Unternehmensp.
Bisson	Kimberly	Sprachen
Blaser	Sven	Systemtechnik
Blaser	Thomas	Management
Blum	Bruno	Weiterbildung
Borel	Nicole Eliane	Leadership
Borer	Bruno	Elektrotechnik
Bösiger	Andreas	Elektrotechnik
Brandenberger	Stefan	Systemtechnik
Brechbühl	Jonathan	Elektrotechnik
Brigger	Walter	Management
Brönnimann	Joel	Mathematik
Bühlmann	Christian	Elektrotechnik
Burkhardt	Roger	Mathematik
Bürki	Philippe	Maschinenbau
Bürkler	Thomas Robert	Wirtschaftsinf.
Cadilha	Angelo	Unternehmensp.

Name	Vorname	Fachbereich
Christen	Philippe	Maschinenbau
Crotta	Davide	Elektrotechnik
Dänzer	Jürg	Maschinenbau
Duppenthaler	Thomas	Elektrotechnik
Egger	Jürg	Maschinenbau
Eisenegger	Kilian	Maschinenbau
Erhardt	Simon	Informatik
Eterno	Giovanni	Weiterbildung
Feldmann	René	Weiterbildung
Fetai	Ilir	Informatik
Fimian	Joel	Mathematik
Fiorucci	Stephane	Maschinenbau
Flückiger	Rick	Maschinenbau
Frei	Reto	Maschinenbau
Frisch	Lukas	Maschinenbau
Gasser	Jürg	Management
Gaxherri	Armend	Maschinenbau
Götz	Stephan	Leadership
Graber	Stephan	Informatik
Güdel	Bruno	Maschinenbau
Guntern	Manuela	Sprachen
Hählen	Marc	Elektrotechnik
Haller	Nadja	Maschinenbau
Hamdi	Alain	Unternehmensp.
Heiniger	Charles	Maschinenbau
Herzog	Andreas	Informatik
Hirt	René	Elektrotechnik
Honegger	Manuela	Leadership
Huber-Giger	Petra	Leadership
Ignjic	Danijel	Management
Junker	Markus	Elektrotechnik
Kamber	Marco	Elektrotechnik
Kämpfer	Karin	Informatik
Känzig	René	Management

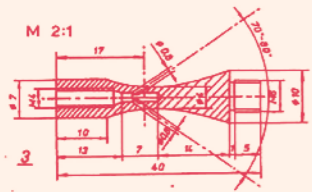
Name	Vorname	Fachbereich
Kaufmann	Daniel	Maschinenbau
Kaufmann	Ken	Elektrotechnik
Keller	Philipp	Elektrotechnik
Kerschbaumer	Eduard	Elektrotechnik
Kessi	Andreas	Maschinenbau
Kjelsberg	Denis	Systemtechnik
Knuchel	Christian	Maschinenbau
Kocsis	Karl	Leadership
Kunz	Roland	Management
Kyd	Gregory	Elektrotechnik
Läderach	Walter	Maschinenbau
Landolina	Cristina	Mathematik
Lauener	Remo	Maschinenbau
Leuenberger	Andreas	Elektrotechnik
Leutenegger	Marc	Informatik
Liniger	Simeon	Informatik
Lucca	Hugo	Systemtechnik
Meyer	Markus	Mathematik
Moor	Richard	Elektrotechnik
Moser	Daniel	Weiterbildung
Mühlheim	Marc Cédéric	Informatik
Müller	Michael	Informatik
Munter	Kurt	Informatik
Niederhauser	André	Management
Musyoka	Barbara	Maschinenbau
Niederhauser	Luca	Mathematik
Niklaus	Thomas	Elektrotechnik
Nusskern	Wolfgang	Mathematik
Nyffeler	André	Informatik
Pacheco	Luis	Maschinenbau
Pauli	Michael	Elektrotechnik
Pihlblad	Johan	Elektrotechnik
Pittini	Raniero	Systemtechnik
Poncet	Jean-Martin	Maschinenbau
Porta	Lucien	Systemtechnik

Name	Vorname	Fachbereich
Pracht	Agnès	Mathematik
Rao	Adriano	Unternehmensp.
Rebecchi	Roland	Elektrotechnik
Rieger	Daniel	Unternehmensp.
Riesen	Christian	Sprachen
Ritter	Markus	Maschinenbau
Rohr	Alain	Systemtechnik
Rudin	Roger	Informatik
Rüfenacht	Michel	Leadership
Rütti	Gerald	Maschinenbau
Rutz	Daniel	Maschinenbau
Schild	Urs-Peter	Management
Schlaeppli	Yves	Maschinenbau
Schmid	Marco	Leadership
Schwarzenbach	Heinrich	Maschinenbau
Sigron	Daniel	Leadership
Soldati	Giuliano	Maschinenbau
Stächele	Alexander	Unternehmensp.
Stahl	Heiko	Maschinenbau
Stämpfli	Markus	Maschinenbau
Stankiewitz	Thomas	Weiterbildung
Studer	Matthias	Systemtechnik
Sulliger	Fabian	Elektrotechnik
Süntinger	André	Maschinenbau
Tschudin	Jan	Elektrotechnik
Von Allmen	Mark	Elektrotechnik
Wahl	Guido	Unternehmensp.
Wegmüller	Simon	Elektrotechnik
Wenker	Yves	Weiterbildung
Weya	Jürg	Unternehmensp.
Witschi	Christoph	Elektrotechnik
Wittwer	Stefan	Unternehmensp.
Wüthrich	Anton	Unternehmensp.
Wyss	Robin	Maschinenbau
Ziörjen	Beat	Weiterbildung

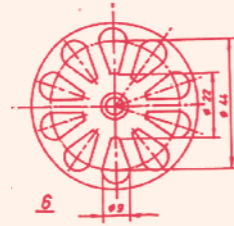
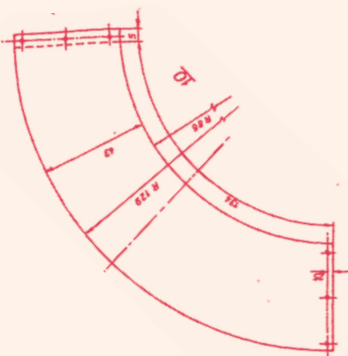


Leitbild

kompetent. clever. agil.



Wir sind die führende Höhere Fachschule für Technik in der Schweiz. Dabei entwickeln wir uns zu einer finanziell unabhängigen, nicht gewinnorientierten, unternehmerisch geführten Premium-Bildungsinstitution mit einer breit abgestützten Trägerschaft in der Region Mittelland. Wir streben eine herausragende Unternehmens- und Schulorganisation auf der Basis des EFQM-Excellence-Modells an, verpflichten uns zur Philosophie der kontinuierlichen Verbesserung und sind nachhaltig erfolgreich. Wir leisten einen bedeutenden Beitrag zur Minderung des Fachkräftemangels primär im Mittelland, bei Vollzeitstudien in der gesamten Schweiz, durch die Ausbildung von qualifizierten, umsetzungstarken Fach- und Führungskräften in Technik und Dienstleistung auf Stufe Höhere Berufsbildung.

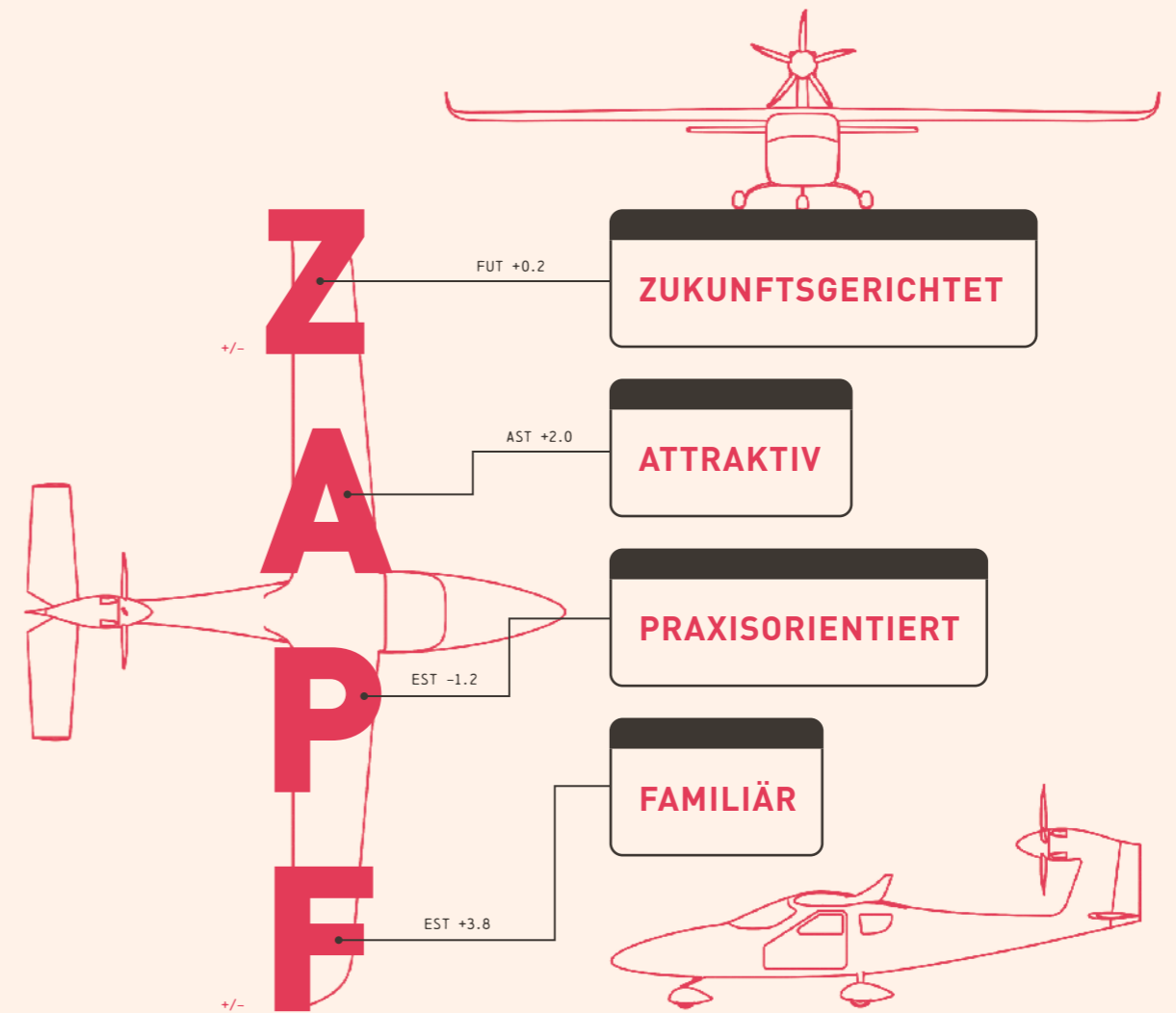


Unser Unterricht ist ZAPF – zukunftsgerichtet, attraktiv, praxisorientiert und familiär. Unsere Dozierenden begeistern mit hervorragenden fachlichen, sozialen und didaktischen Kompetenzen, leben lebenslanges Lernen vor und bilden marktgerecht aus. Im Dialog zwischen Theorie und Praxis wachsen die vielfältigen Fähigkeiten heran, die unsere Dozierenden und Studierenden auszeichnen. Wir liefern der Wirtschaft Kompetenz und Cleverness, zwei Schlüsselfaktoren für den Erfolg angesichts beschleunigter und globalisierter Innovationszyklen. Unsere Dozierenden und Studierenden sind wach und smart. Sie setzen sich als theoretisch gut ausgerüstete Praktiker*innen aktiv mit allen Aspekten der digitalen Zukunft auseinander.

Unsere Absolvent*innen sind stark nachgefragte Fach- und Führungskräfte. Wir sind mit der Wirtschaft vernetzt und im stetigen Dialog. Die Unternehmen wählen bevorzugt uns als Bildungspartnerin für technische Aus- und Weiterbildungen. Wir überraschen regelmässig mit innovativen Ideen und sind Benchmark hinsichtlich Bildungskonzepten, Praxisbezug und Nähe zu den Studierenden und Unternehmen. Unsere Laboranlagen sind einzigartig und ermöglichen den Studierenden einen effektiven Transfer des Gelernten in die Praxis. Die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen wir konsequent, zu unseren Kompetenzen besteht ein offener Zugang.

Unser Nachhaltigkeitsbekenntnis
Die hftm bekennt sich explizit zur Nachhaltigkeit. Nachhaltige Entwicklung stellt eine globale Herausforderung dar, die wir weltweit nur gemeinsam angehen können. Als führende Höhere Fachschule für Technik der Schweiz und als agile, zukunftsgerichtete Bildungsinstitution will die hftm ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Die hftm bekennt sich zu dieser Aufgabe und verpflichtet sich zur Nachhaltigkeit in Bildung und Organisation. Das Konzept der Nachhaltigkeit wird in allen Studiengängen thematisiert. Die hftm bildet zukünftige Entscheider*innen und Führungskräfte aus, die in ihrem praxisorientierten Denken und Handeln wesentlichen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung nehmen können. Die Organisation verankert die ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte der Nachhaltigkeit in ihrer Strategie, zudem etabliert sie eine Fachschaft Nachhaltigkeit.

Die hftm fokussiert sich darauf, hochwertige Bildungsangebote zur Verfügung zu stellen und die Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern. In der Ausbildung und der Organisation nutzt sie ihren Handlungsspielraum in den Bereichen Mobilität, Energie- und Ressourcenverbrauch, Konsum, Gesundheit und Chancengerechtigkeit bestmöglich im Sinn der nachhaltigen Entwicklungsziele.



führend. zapf. vernetzt. passioniert.

Unsere Mitarbeitenden fühlen sich wohl und sind stolz auf ihre Schule. Unser Arbeitsumfeld ist attraktiv und fördert eine kollegiale Zusammenarbeit. Wir vernetzen uns aktiv in der Region, in der Schweiz, aber auch international. Unsere Sprachkompetenzen in Deutsch, Französisch und Englisch ermöglichen die Vernetzung über die Sprach- und Landesgrenzen hinaus. Die hftm und die Mitarbeitenden sind agil und flexibel im Umgang mit Veränderungen. Mit Temperament und Leidenschaft leben wir das Dualitätsprinzip von Theorie und Praxis. Wir verstehen uns als wandlungsfähig und beweglich. Unsere Dozierenden und Studierenden fokussieren den Blick in die Zukunft und wir nehmen technologische Trends frühzeitig ins Ausbildungskonzept auf. Damit verstehen wir uns als Trendsetterin auf der Stufe Höhere Berufsbildung. In einer ungezwungenen Atmo-

sphäre studieren und arbeiten leistungsorientierte Menschen am gemeinsamen Fortschritt und Erfolg. Die Kommunikation ist direkt, «easy-going» und respektvoll, die Zusammenarbeit fokussiert, offen und ehrlich und mit einer gehörigen Portion «can-do spirit» versehen. Bei uns sind alle bereit, einen Extraschritt zu tun.

Die Prozesse sind durchdacht und «lean». Das Führungsverhalten ist vorbildlich, wertorientiert, partizipativ, entscheidungsstark, integrativ, erfolgsorientiert und voller Passion. Im Team wird diskutiert, es werden Fehler zugelassen, Scheitern ist Teil der Weiterentwicklung, Tun kommt vor Verwalten. Die gewählten Konzepte und Ansätze sind unkompliziert und verständlich. Somit leben wir eine integre Berufsethik, die unser professionelles Handeln und Lehren bestimmt.

Die Trägerschaft

Unsere breit abgestützte Trägerschaft unterstützt und fördert die Ausbildung zum*zur Techniker*in HF und setzt sich aus dem Förderverein und dem Aktionariat zusammen.

Durch die Kooperation des Fördervereins mit der örtlichen Wirtschaft konnte das Netzwerk zwischen Unternehmen und Bildungsinstitutionen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe in der Region wesentlich verbessert und gestärkt werden. Weiterhin gerne will-

kommen sind neue Fördermitglieder aller Branchen, denen die praxisorientierte Bildung ein Anliegen ist. Die fachliche Zusammenarbeit in den thematischen Clustern entwickelt sich stetig weiter und führt zu einem aktiven Dialog zwischen Wirtschaft und Bildung.



SCINTILLA AG	SECO	ServiceTech Healthcare, Schweißbad & Weiteres	SIEMENS	SIGNAL AN INTEGRAL COMPANY	SilentGliss
simatec	smartflyer the future is electric	sokutec SOLOTHURN KUNZ TECHNOLOGIE	Die Solothurner Handelskammer stärkt die Solothurner Wirtschaft.	Somnitec	SOPREM
SPHINX TOOLS	SPT small precision tools	Stadt Grenchen	STAHL GERLAFINGEN AFV BELTRAME GROUP	STÄHLI FEELING FOR FINISHING	STEBATEC Messen - Steuern - Regeln
STIEBEL ELTRON Technik zum Wohlfühlen	strausak	streamline VOR- & ERGÄNZUNG	stryker	svgroup	SWG
swissteach	SWITZERLAND INNOVATION PARK BIEL/BIENNE	TD Tanner	THOMMEN Medical	TITONI OF SWITZERLAND	UMB
unitechnologies THE ART OF PRODUCTION	URBENZ DIE HAUSHALTSGERÄTE PROFIS	URECH VERSICHERUNGS-TREUHAND GMBH	VEBO	VPF	WAGO
w. althaus ag leading in automation	w. weiss communication + design	WENK Werkzeugmaschinen Machine-tools	wirtschaftskammer biel-seeland chambre économique bienne-seeland	WPC	SEGRIST SUPER PRECISION SINCE 1843
STEINEGGER steuerungsbau engineering	XIMIQ	YPSOMED SELF CARE SOLUTIONS	ZidaTech	Stephanie Ritschard	Jürg Dänzer
Eduard Kerschbaumer	Alain Rohr	Marco Zingg	Kathy Bierschenk	Franziska Buchser	Erwin Fischer
Susanne Kerschbaumer	Hanspeter Kocher				

Jahresbericht 2022 | Über uns



HAUPTSITZ & RECHNUNGSADRESSE

Höhere Fachschule Technik Mittelland AG
Sportstrasse 2 · CH-2540 Grenchen
T +41 32 654 12 00
sekretariat@hftm.ch · www.hftm.ch

STANDORT BIEL / BIENNE

Ecole supérieure technique Mittelland SA
Rue d'Aarberg 46 · CH-2502 Bienna
T +41 32 654 12 02

SOCIAL MEDIA

